

Bernisches Historisches Museum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(1991)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

A. Bernisches Historisches Museum

1. Allgemeines

1.1 Zusammensetzung der Aufsichtskommission

Präsident

alt Regierungsrat Dr. iur. Hans Krähenbühl

Vizepräsident

Gemeinderat Marco Albisetti

Vom Regierungsrat des Kantons Bern gewählt

Krähenbühl, Hans, Dr. iur., alt Regierungsrat
Marschall, Wolfgang, Prof. Dr. phil., Ethnologe
Ryf, Anton, Vorsteher der Abteilung Kulturelles

Vom Gemeinderat der Stadt gewählt

Albisetti, Marco, Gemeinderat
Peter, Marc-Roland, Gemeinderat
Schweizer, Jürg, Dr. phil., kantonaler Denkmalpfleger

Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt

von Erlach, Thüring, Fürsprecher, Burgerratsschreiber
(seit 1.1.91)
von Fischer, Hermann, dipl. Arch. ETHZ
von Fischer, Rudolf, Fürsprecher, Burgerratspräsident
(seit 1.1.91)
Schaerer-Helbling, Elsbeth, Mitglied des Kleinen
Burgerrats
Wälchli, Karl, Dr. phil., Staatsarchivar

1.2 Museumspersonal (Planstellen)

<i>Direktion</i>	Direktor	Germann, Georg	
	Sekretärin	Szakacs, Christine	
<i>Verwaltung</i>	Adjunkt	Schläfli, Hannes	
	Buchhalterin	Bütikofer, Margrit	
	Sekretärin	Perrin, Monique	(seit 1.4.91, bisher Loge)
	Loge	Zobrist, Charlotte	(bis 31.1.91)
	Loge	Baumann, Heidi	(seit 1.2.91)
	Loge	Keller, Marie-Louise	(seit 1.2.91)
<i>Historische Abteilung</i>	Loge	Qualig, Susanne	
	Abteilungsleiter	Bächtiger, Franz	
	Konservatorin	Berchtold, Marianne	
	Konservatorin	Biland, Anne-Marie	(bis 31.1.91)
	Wissenschaftl. Mitarbeiter	Reichen, Quirinus	
	Assistent	Ebener, Hans-Anton	(seit 1.3.91)
<i>Abteilung für Münzen und Medaillen</i>	Sekretärin	Bucher, Rita	(seit 1.3.91)
	Abteilungsleiter	Kapossy, Balázs	
<i>Abteilung für Ur- und Frühgeschichte</i>	Abteilungsleiter	Zimmermann, Karl	
	Konservator	Müller, Felix	
	Sekretärin	Bühler, Käthy	

<i>Abteilung für Völkerkunde</i>	Abteilungsleiter	Kläy, Ernst J.	
	Konservatorin	von Graffenried, Charlotte	
	Assistent	Psota, Thomas	
	Sekretärin	Hofstetter, Heidi	
<i>Abteilung für Sonderprojekte</i>	Abteilungsleiter	de Capitani, François	(bis 31.5.91)
<i>Gestaltung</i>	Museumsgestalter	Zaugg, Harry	
	Graphiker	Hagmann, Robert	
<i>Stabsdienste</i>	Photograph	Rebsamen, Stefan	
	Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit	Meier, Thomas	
	Transporte	Scheuner, Melchior	
<i>Zentrale Dienste, Restauratoren</i>	Atelier Textil	Christie Lanz, Karen	
	Atelier Gemälde	Bienz, Rudolf	
	Atelier Metall	Reinhard, Urs	
	Atelier Bodenfunde	Breitenbach, Gudula	
	Atelier Holz	Jaberg, Otto Wüthrich, Urs	
<i>Hausdienste</i>	Hauswart	Grunder, Hans Rudolf	
	Hauswart	Hirschi, Hans-Rudolf	
	Reinigung	Fuhrer, Werner	
	Aufsicht	Aebersold, Frieda	
	Aufsicht	Berger, Rosmarie	
	Aufsicht	Cabon, Serge	
	Aufsicht	Galperin, Jurij	
	Aufsicht	Grob, Niklaus	(seit 1.5.91)
	Aufsicht	Laiaida, Mohamed	
	Aufsicht	Selimi, Luigina	
	Aufsicht	Tschanz, Heidi	
Aufsicht	Ziehli, Käthi		

1.3 Ereignisse

6. März. Der Kirchenfeld-Brunnadern-Leist feiert im Burgundersaal sein 100jähriges Bestehen mit einer Ansprache von Gemeinderat Marco Albisetti und das Erscheinen des neuen Quartierkunstführers von Dr. Jürg Schweizer.
2. Mai. Der Präsident der Republik Ungarn, Arpad Göncz, besucht mit seiner Suite das Museum; sein Interesse gilt dem Altar-Diptychon des Königs Andreas III. von Ungarn und den ungarischen Fahnen aus Königsfelden.
4. Mai. Eröffnung des Belvedere-Türmchens, dessen neue Wendeltreppe vom 2. Stockwerk zur Dauerausstellung der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte und zur Aussichtsplattform führt.
31. Mai. Mit Ansprachen des schweizerischen Bundespräsidenten Flavio Cotti, des Generalsekretärs des Europarats, Madame Catherine Lalumière, des Generalkommissärs Dr. Hans Christoph von Tavel und des Kunsthistorikers Prof. Dr. Martin Warnke/Hamburg wird die 21. Europaratausstellung, «Zeichen der Freiheit. Das Bild der Republik in der Kunst des 16. bis 20. Jahrhunderts», im Casino eröffnet.
21. Juni. Dr. Carl Wilhelm Scherer/Zürich, mit seiner verstorbenen Gemahlin zusammen Donator der bedeutenden Münzsammlung seines Vaters, wird zum Ehrenmitglied des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums ernannt.
26. August. Empfang der Teilnehmer des Internationalen Glasgemäldekongresses in Bern (Corpus Vitrearum Medii Aevi), organisiert von Frau Prof. Dr. Ellen J. Beer, mit Ansprachen des früheren Leiters der Bürgerbibliothek Bern Dr. Christoph von Steiger, namens der Bürgergemeinde, und des Stadtrats Pfarrer Eric Münch, namens der Stadt, sowie einer Einführung in die Geschichte unserer Glasgemäldesammlung durch PD Dr. Franz Bächtiger.
28. August. Eröffnung der im Dachgeschoss neu eingerichteten Dauerausstellung der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte mit Dauerleihgaben des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern, mit einer Einführung durch PD Dr. Felix Müller, zugleich Einweihung der neuen Ausstellungsräume, geschaffen als Teil des Bauprogramms 1988–1990.
10. Oktober. Eröffnung der Wanderausstellung «Gold der Helvetier. Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz» mit Ansprachen von Dr. Hans Krähenbühl, Präsident der Aufsichtskommission, Direktor Dr. Martin Wägli, Vertreter des Sponsors, des Schweizerischen Bankvereins, Dr. Andres Furger, Direktor des Schweizerischen Landesmuseums als Ausstellungsleiter und PD Dr. Felix Müller als dem archäologischen Leiter der Ausstellung.

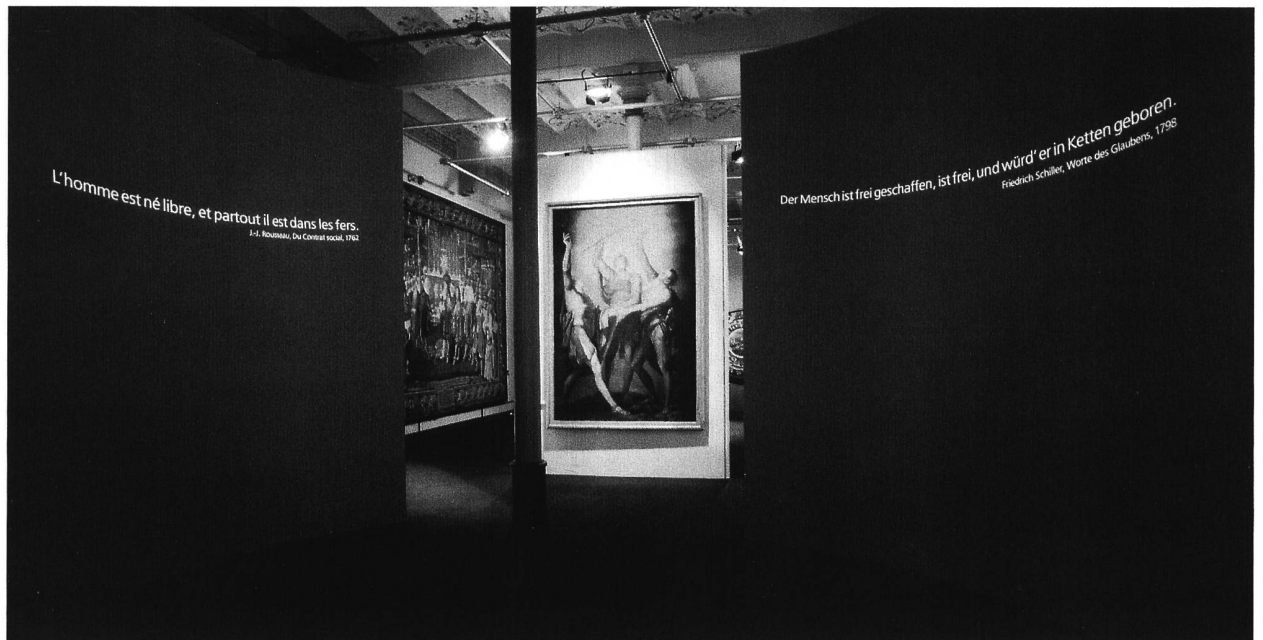
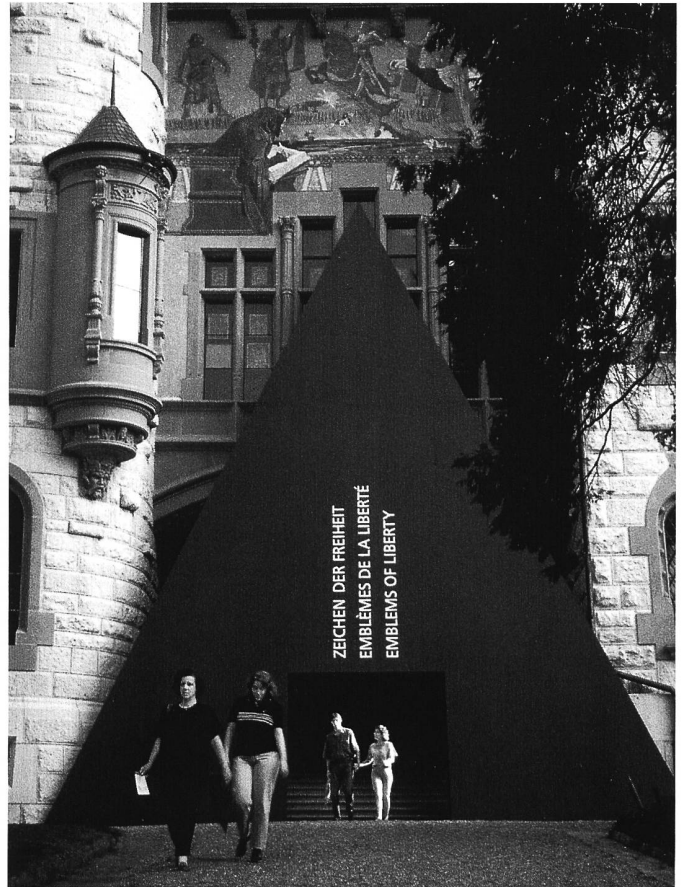


Der 100 000. Besucher der Ausstellung «Gold der Helvetier»

30. Oktober. Der 100 000. Besucher der Wanderausstellung «Gold der Helvetier» erhält einen Blumenstraus und einen Goldbarren, gestiftet vom Schweizerischen Bankverein; die Glückliche ist eine Primarlehrerin aus dem Schulhaus Länggasse mit ihrer Klasse, der dank der Gabe eine grosse Schulreise winkt.
11. November. Auf Einladung der Firma Emch Aufzüge/Bern versammeln sich Baufachleute zu einer Tagung. Die Teilnehmer besichtigen den mit dem bernischen ATU Prix für hervorragende architektonische Leistungen ausgezeichneten Personen- und Warenlift des Museums. Stadtpräsident Werner Bircher und der Museumsdirektor dürfen von Ingenieur Jürg Emch Geldspenden entgegennehmen (Museum Fr. 11 111.-).
14. November. Übergabe der Festschrift «Die Stadt mit Eigenschaften» an Prof. Dr. Paul Hofer, mit Ansprachen von Prof. Dr. André Corboz, dem Lehrstuhlnachfolger an der ETH Zürich und Herausgeber, und dem Direktor namens der Berner Kollegen und Freunde des Geehrten.

ZEICHEN DER FREIHEIT

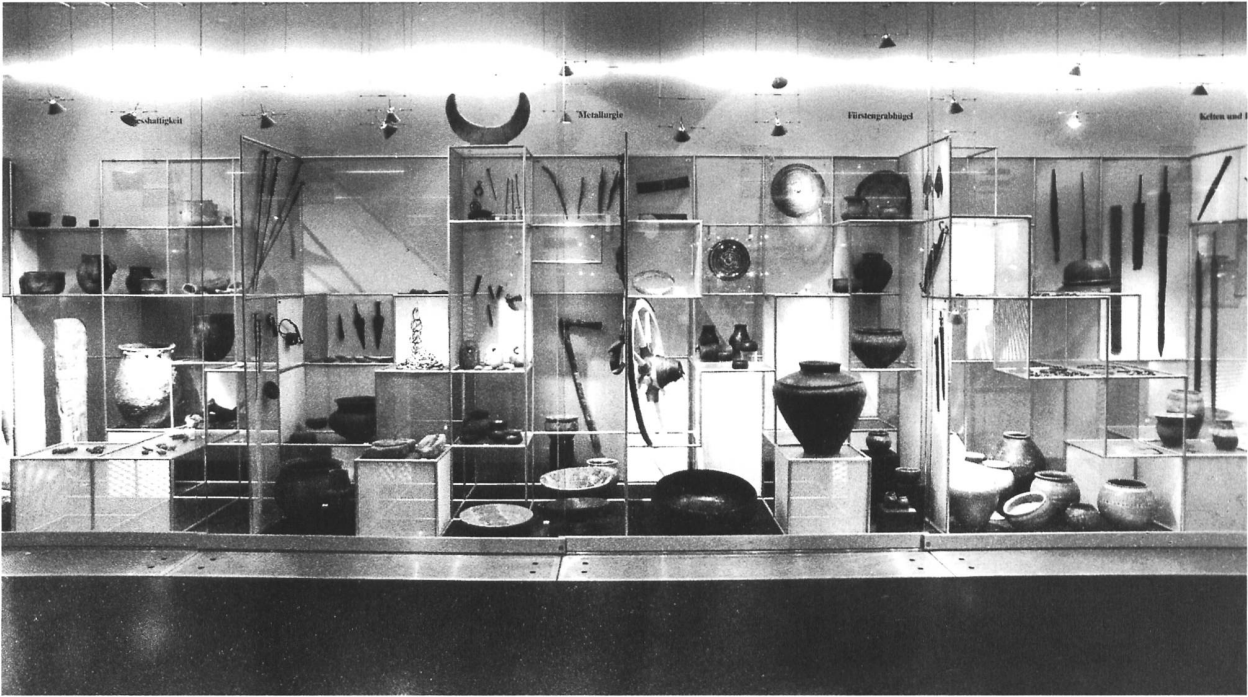
21. Kunstausstellung
des Europarates 1991







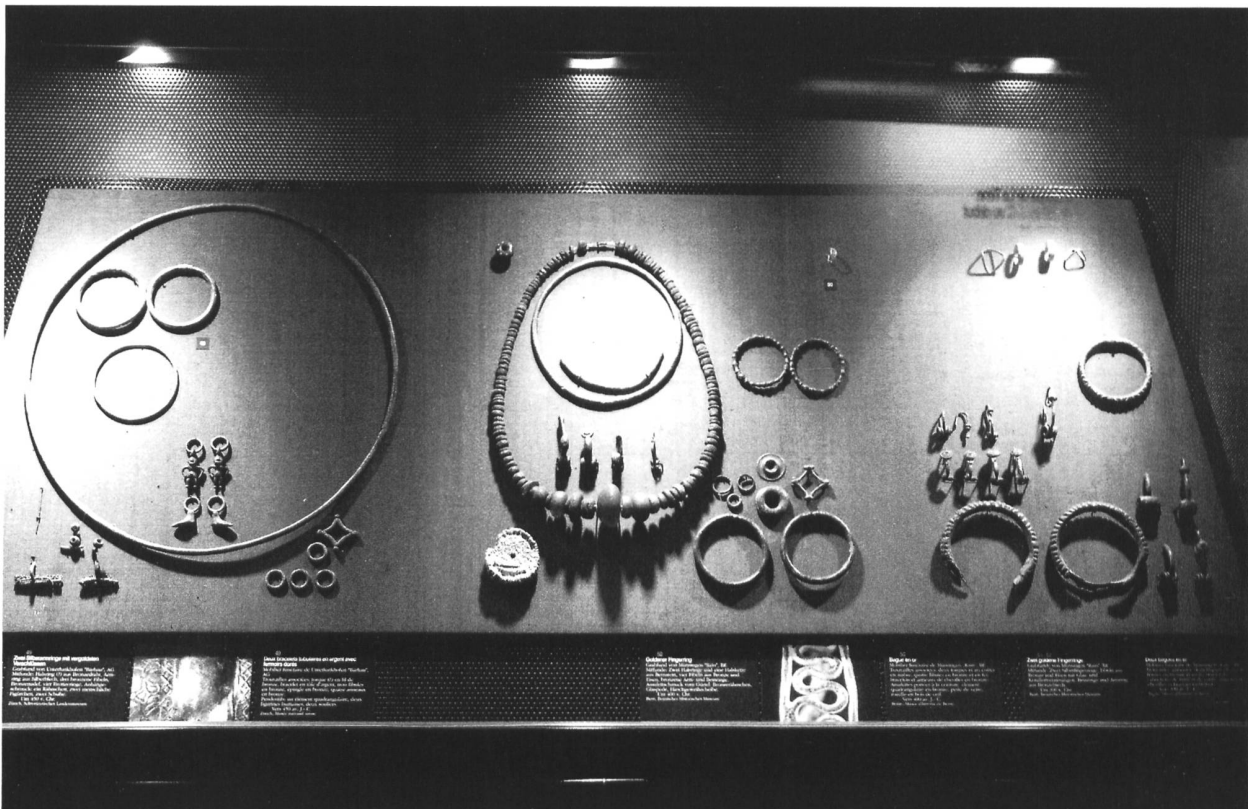
ARCHÄOLOGISCHE NEUAUSSTELLUNG



IM DACHGESCHOSS



GOLD DER HELVETIER: KELTISCHE



KOSTBARKEITEN AUS DER SCHWEIZ



VINZENZSAAL 1991



2. Direktion und Verwaltung

2.1 Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission wurde von den Stiftungsträgern für die Jahre 1991–1994 gewählt. Sie bestätigte den Präsidenten in seinem Amt und erkor zum Vizepräsidenten Gemeinderat Marco Albisetti und als neues Mitglied des Verwaltungsausschusses Burgerratspräsident Rudolf von Fischer.

Die Aufsichtskommission erledigte die Geschäfte in 8 Sitzungen. Am 29. November setzte sie das neu ausgearbeitete Leitbild in Kraft (s. Anhang).

2.2 Personelles

In der Verwaltung nahmen wir den altersbedingten Rücktritt von Charlotte Zobrist zum Anlass für eine kleine Reorganisation (s. Jahresbericht 1990, Ziff 2.1); Frau Zobrist hat seit 1971 den Logendienst versehen und sich als erste «Anlaufstelle» des Museums durch stete Freundlichkeit und durch Sachkompetenz ausgezeichnet.

Frau lic. phil. Anne-Marie Biland, Konservatorin an der Historischen Abteilung, wechselte zur Kantonalen Denkmalpflege. Sie hat als Dokumentalistin in enger Zusammenarbeit mit dem Photographen das Photoarchiv reorganisiert und sich auch sonst in ihrer siebenjährigen Tätigkeit viele Verdienste erworben. Ihr Nachfolger, Herr lic. phil. Hans-Anton Ebener, arbeitet neben seiner Assistentenstelle im Museum an einer Dissertation «Die Berner Staatsfinanzen im 18. Jahrhundert».

Herr lic. phil. Quirinus Reichen konnten wir fest als wissenschaftlichen Mitarbeiter gewinnen; er betreut u.a. die Bibliothek der Historischen Abteilung.

Anfang Juni wechselte Dr. François de Capitani zum Schweizerischen Landesmuseum. Als seine grösste Leistung bleibt in Erinnerung seine mehrjährige Tätigkeit als erster Konzeptverfasser und Ausstellungskommissär der unter dem Patronat des Europarates stehenden, vom Bund angeregten und unterstützten und zusammen mit dem Kunstmuseum Bern durchgeführten Ausstellung «Zeichen der Freiheit. Das Bild der Republik in der Kunst des 16. bis 20. Jahrhunderts».

2.3 Organisation und Planung

Die Abteilung für Sonderprojekte wurde mit der Eröffnung der Ausstellung «Zeichen der Freiheit» und dem gleichzeitigen Ausscheiden von Dr. François de Capitani aufgelöst.

Das Projekt für den Erweiterungsbau des Bernischen Historischen Museums im Rahmen des Kulturgüterzentrums Unteres Kirchenfeld ist abgeschlossen. Dank zunächst allen Behördenmitgliedern, die sich anlässlich der Koordinationssitzungen vom 11. März und vom 13. August in unserem Burgundersaal für das Gesamtkonzept des Museumszentrums und seine – und wäre es auch verlangsamte – Verwirklichung ausgesprochen haben. Dank sodann den Koordinationsorganen, der «Miteigentümersversammlung» unter dem Vorsitz von Herrn Charles von Wattenwyl und dem «Baufachorgan» unter dem Vorsitz von Herrn Ueli Laedrach, sowie den beiden Kommissionen unseres Museums, der «Baukommission für den Erweiterungsbau» unter dem Vorsitz von Herrn Hans von Wurstemberger und dem «Benützerausschuss» unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Hans Krähenbühl. Dank schliesslich dem Büro Dähler + Partner AG Architektur und Planung, namentlich Herrn Architekt Bernhard Dähler und seinem Mitarbeiter Herrn Gerhard Dieboldswyler.

2.4 Dauer- und Wechselausstellungen

Die Versuchung ist gross, den Bericht mit den Wechselausstellungen zu beginnen, mit denen wir das Jubiläum der Schweizerischen Eidgenossenschaft und die bernische Parallelaktion BE 800 feierten. Gleichwohl seien die Dauerausstellungen vorangestellt, also die unbefristete Darbietung bernischer Sammlungen und Themen.

Auch Dauerausstellungen werden jedoch nicht für die Ewigkeit konzipiert. Die am 29. August eröffnete Präsentation der bernischen Ur- und Frühgeschichte und der kleinen Antikensammlung im neuen Dachraum, nach Fläche und Ausstellungsgut auf ein Drittel der bisherigen Ausstellung zusammengedrängt, kann nur als eine Zwischenlösung gelten, bis über den projektierten Erweiterungsbau im Rahmen des Kulturgüterzentrums Unteres Kirchenfeld entschieden ist. Gleichwohl haben wir alle Sorgfalt aufgewandt, die eine permanente Ausstellung verdient (wissenschaftliches Konzept Karl Zimmermann, Gestaltungskonzept Harry Zaugg; Projektleitung Karl Zimmermann und Felix Müller, Gestaltung und Modellbau Robert Hagmann).

Beide Zugänge zur Ausstellung für Ur- und Frühgeschichte sind äusserst attraktiv, ob der Besucher vom 2. Stockwerk aus die Wendeltreppe hinaufsteigt und den Blick auf dem Weg und vom «Belvedere» aus über die Stadt schweifen lässt oder ob er in der Glaskabine des hofseitig aussenliegenden Aufzugs über die Dächer des Kirchenfeldquartiers emporgleitet und über eine Passerelle in das Dach des Museums eindringt.



Ausstellungsplakat: Späteiszeitliches Rentierjägerlager vom Moosbühl in Moosseedorf (Plakatgestaltung Stefan Rebsamen).

Die Historische Abteilung konnte die Erneuerung des Vinzenzsaals mit der Restaurierung und Neumontierung sämtlicher Altarvortücher des 13. und 14. Jahrhunderts abschliessen, die Einrichtung des Standessaals wesentlich verbessern und die Umgestaltung des Stubengangs im Untergeschoss in eine Porträtgalerie in Angriff nehmen (Sonderkredit aus dem dafür bestimmten Zehender-Fonds).

Das Jubiläumsjahr 1991 feierten wir mit zwei bedeutenden Wechselausstellungen. Die Ausstellung «Zeichen der Freiheit. Das Bild der Republik in der Kunst des 16. bis 20. Jahrhunderts» stand, wie früher berichtet, unter dem Patronat des Europarats, wurde vom Bund mitfinanziert und von Dr. Hans Christoph von Tavel, dem Direktor des Kunstmuseums Bern, als Generalkommissär geleitet. Das Historische Museum zeigte die Republiken vor der Französischen Revolution: Venedig, die Niederlande, die Schweizerische Eidgenossenschaft und Bern als grösste Stadtrepublik nördlich der Alpen (Ausstellungskommissär François de Capitani, Gestaltung Harry Zaugg unter Mitarbeit von Fritz Bürki). Die anspruchsvolle Zusammenarbeit der beiden Museen ver-

lief seit Beginn der monatelangen Vorbereitungen äusserst kollegial, ebenso diejenige mit dem Bundesamt für Kultur, vertreten durch Dr. Cäsar Menz. Das Bernische Historische Museum stellte aus seinen Reihen den Ausstellungskommissär, Dr. François de Capitani, den Verantwortlichen für den Katalog, Dr. Georg Germann, den Verantwortlichen für die Gestaltung, Harry Zaugg. Wir besorgten die Verwaltung und brachten die temporären Mitarbeiter auf dem eigenen Gelände oder in unmittelbarer Nähe unter.

Trotz grosser Anstrengungen in der Öffentlichkeitsarbeit (Atelier Jaquet und die PR-Beauftragten der beiden Museen), in der Museumspädagogik und im Führungsangebot blieb der Besuch weit unter den Erwartungen. Immerhin hatte die Ausstellung eine gute Presse; die dazwischen hörbaren kritischen Untertöne wie auch mündliche Besucherurteile geben Fingerzeige für künftige Konzepte historischer Ausstellungen.

Einen grossen Besuchererfolg verzeichnete das «Gold der Helvetier», eine vom Schweizerischen Landesmuseum organisierte Wanderausstellung (Projektleitung Direktor Dr. Andres Furger). Sponsor war der Schweizerische Bankverein, grösster Leihgeber das Bernische Historische Museum. Die archäologische Leitung hatte PD Dr. Felix Müller, Konservator an unserer Abteilung für Ur- und Frühgeschichte. Die wiederum vom Schweizerischen Bankverein unterstützte Öffentlichkeitsarbeit in Bern (Thomas Meier, Felix Müller) tat gute Wirkung. Beide Ausstellungen waren von aufwendigen Katalogen und handlichen Ausstellungsführern begleitet (s. Ziff. 2.6).

2.5 Museum und Öffentlichkeit

Die Besucherzahl ist um rund 70% gestiegen (1990 : 39984; 1991 : 71 288). Der Zuwachs ist in erster Linie dem Erfolg der Ausstellung «Gold der Helvetier» zu verdanken (bis 5.1.1992 36476 Besucher). Der Schulklassenbesuch hat im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zugenommen. Insgesamt besuchten 900 Klassen das Museum. Kaum ins Gewicht fiel die gemeinsam mit dem Kunstmuseum durchgeführte Ausstellung «Zeichen der Freiheit». Sie wurde oft als zu anspruchsvoll taxiert.

Dabei taten beide Museen viel, um den Zugang zu erleichtern: Sie schufen die Leherdokumentation «Zeichen der Freiheit» (Thomas Meier, Beat Schüpbach), präsentierten das Thema auf 14 Seiten der Vierteljahresschrift «Schulpraxis» (Katharina Bütikofer, Thomas Meier, Hans-Rudolf Reust, Beat Schüpbach), verfassten die in vier Sprachen angebotene Tonbandführung, veranstalteten in beiden Häusern zusammen 241 Führungen (davon 114 öffentlich ausgeschrieben). Die prominentesten Personengruppen sah die Ausstellung am Eröffnungstag (an der Spitze Bundespräsident Flavio Cotti) und am

offiziellen Tag Bern 800 (an der Spitze Grossratspräsident Marc F. Suter und Regierungspräsident René Bärtschi).

«Gold der Helvetier» wurde ebenfalls mit einer Lehrerdokumentation begleitet (Felix Müller). In der Ausstellung wurden 89 Führungen veranstaltet (davon 32 öffentlich ausgeschrieben), ausserdem wurden 5 Führungen in Gelände und 4 Vorträge im Rahmen des Berner Zirkels für Ur- und Frühgeschichte angeboten.

Noch nicht aufgeführt sind die Lehrereinführungskurse zu «Zeichen der Freiheit» (1) und zu «Gold der Helvetier» (6), der Volkshochschulkurs «Totentanz» (Konrad Tobler), die zwei Ferienpassnachmittage in der Orientalischen Sammlung Henri Moser Charlottenfels und die insgesamt 61 Führungen durch die permanente Ausstellung und 36 Präsentationen völkerkundlicher Depotbestände.

Die von 198 Personen besuchte Feier zur Eröffnung der neugestalteten Ausstellung der Ur- und Frühgeschichte und des Antikenkabinetts zeugte vom Ansehen dieser Sammlungen.

Noch immer waren im Berichtsjahr die Aufgaben von Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit mit einer halben Stelle zu gering dotiert. Im Hinblick auf den für 1992 beschlossenen Ausbau auf 75% besuchte der Stelleninhaber, lic. phil. Thomas Meier, Jahresversammlungen, Tagungen und Kurse folgender Organisationen: Interessengemeinschaft Museumspädagogik Schweiz, International Committee of Museums, Museum Public Relations (ICOM-MPR, Barcelona) und Committee for Education and Cultural Action (ICOM-CECA, Jerusalem), Verband der Museen der Schweiz (VMS) und ICOM-Schweiz, Kaderkurs der Projektgruppe Geschichte der Zentralstelle für Lehrer- und Lehrerinnenfortbildung des Kantons Bern. Unser Haus als zweitgrösstes historisches Museum der Schweiz muss Weiterbildung und Querverbindungen pflegen, im Geben und im Nehmen.

2.6 Publikationen

Archäologie im Kanton Bern, Fundberichte und Aufsätze, Band 1. Schriftenreihe der Erziehungsdirektion des Kantons Bern hrsg. vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern. Bern 1990. – 304 Seiten, ill., Fundberichte und 15 Aufsätze.

Bächtiger, Franz: «Welt-Umgang» oder die bernische Erziehung zur Weltoffenheit. In: Bernisches Historisches Museum, Jahresbericht 1990. Bern 1991, S. 52–54, ill.

Bächtiger, Franz: Die klugredende Stauffacherin im freisinnigen Männerpardies. Zur Eröffnung des National-

rats im neuen Bundeshaus am 2. April 1902. In: Festschrift für Beatrix Mesmer. Bern 1991, S. 158–174, ill.

Bandi, Hans-Georg: Archäologische Beobachtungen auf der St. Lorenz Insel, Alaska, zu ethno-historisch belegten kriegerischen Auseinandersetzungen im Gebiet der Beringstrasse. In: Saeculum, Band 42/1, 1991 (Urgeschichte als Kulturanthropologie. Beiträge zum 70. Geburtstag von Karl J. Narr, Teil II), S. 29–43, ill.

Bandi, Hans Georg: Entdeckung prähistorischer Gräber auf der St. Lorenz Insel, Alaska. In: *Studia Archaeologica. Liber Amicorum: Jacques A.E. Nenquin*. Gent 1991, S. 147–156, ill.

Der kleine Bund, Kulturbeilage, Jg. 142, Nr. 125, 1. Juni 1991 (Sondernummer: 21. Europaratausstellung: «Zeichen der Freiheit – Das Bild der Republik» im Kunstmuseum Bern und im Bernischen Historischen Museum). – 8 Seiten, ill.

Capitani, François de: Die ökonomische Gesellschaft Bern. In: 1291–1991, Die schweizerische Wirtschaft. Geschichte in drei Akten. Saint-Sulpice 1991, S. 76–79.

Capitani, François de: E Guete! Streiflichter auf die Geschichte des Essens im alten Bern. In: *Berner Jahrbuch 1991 (800 Jahre Bern)*, S. 7–16, ill.

Capitani, François de: Zeichen der Freiheit. Das Bild der Republik in der Kunst des 16. bis 20. Jahrhunderts. 21. Kunstausstellung des Europarats 1991. Bernisches Historisches Museum und Kunstmuseum Bern. Ausstellungsführer. Bern 1991. – 24 Seiten, ill. (auch französisch, italienisch und englisch).

Fellmann, Rudolf: Die Zinktafel von Bern-Thormebodenwald und ihre Inschrift. In: *Archäologie der Schweiz*, 14, 1991, S. 270–273, ill.

Furger, Andres, und Felix Müller, Hrsg.: Gold der Helvetier. Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz. Ausstellungskatalog. Eine Veröffentlichung des Schweizerische Landesmuseums. Einsiedeln/Zürich 1991. – 168 Seiten, ill. (auch französisch, italienisch und englisch).

Gamboni, Dario, und Georg Germann, unter Mitwirkung von François de Capitani, Hrsg.: Zeichen der Freiheit. Das Bild der Republik in der Kunst des 16.–20. Jahrhunderts. Ausstellungskatalog Bernisches Historisches Museum und Kunstmuseum Bern. Bern 1991. – XXIV + 789 Seiten, ill., 497 Nrn., 77 Autoren (auch französisch).

Germann, Georg: Kunstwissenschaft und Denkmalpflege. In: *Die Stadt mit Eigenschaften. Eine Hommage an Paul Hofer*, hrsg. von André Corboz. Zürich 1991, S. 49–59, ill.

Kaenel, Gilbert, und Felix Müller: L'Altipiano svizzero. In: *I Celti*, Ausstellungskat. Venedig 1991, S. 251–260.

Kläy, Ernst Johannes: Orientalische Sammlung. Henri Moser Charlottenfels. Bern 1991. – 38 Seiten, ill. (Ausstellungsführer; auch französisch und englisch).

- Meier, Thomas, und Rolf Wolfensberger: Fixierbäder. Das Bild der Nichtsesshaften in der frühen Polizeifotografie. In: Festschrift für Beatrix Mesmer. Bern 1991, S. 62–77, ill.
- Müller, Felix, Armi celtiche della Zihl presso Port. In: I Celti. Ausstellungskatalog. Venedig 1991, S. 528–529, ill.
- Müller, Felix, Keine Bärengeschichte. Die Engehalbinsel bei Bern: Einst Wohnsitz der Helvetier. In: Wir Brückenbauer, Nr. 50, 11. Dezember 1991, S. 48, ill.
- Müller, Felix: Berna-Enge. L'oppidum della Engehalbinsel presso Berna. In: I Celti. Ausstellungskatalog. Venedig 1991, S. 524–525, ill.
- Müller, Felix: Il deposito votivo di Berna-Tiefenau. In: I Celti. Ausstellungskatalog. Venedig 1991, S. 526–527.
- Müller, Felix: Gold der Helvetier. Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz. Dokumentation zur Ausstellung. Bern 1991. – 38 Seiten, ill.
- Müller, Felix: Vom keltischen Gold und seiner Ausstellung. Bernisches Historisches Museum: Die Ausstellung «Gold der Helvetier – Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz» nun in Bern. In: Der Bund, Nr. 238, Freitag, 11. Oktober 1991, S. 39.
- Müller, Felix: Dem Gott in der Limmat geweiht. Funde aus keltischer Zeit in und um Zürich. In: Neue Zürcher Zeitung, Nr. 79, Samstag/Sonntag, 6./7. April 1991, S. 55, ill.
- Müller, Felix: Port sur l'Aar (canton de Berne) à la fin du Second âge du Fer. In: Les Celtes dans le Jura. L'âge du Fer dans le massif jurassien (800–15 av. J.-C.). Yverdon-les-Bains 1991, S. 122–124, ill.
- Müller, Felix: Schmuck im Altertum. In: Schweizer Hoteljournal, Herbst 1991, S. 32–34, ill.
- Müller, Felix: Il sito fluviale della Zihl presso Port, In: I Celti, Ausstellungskatalog Venedig 1991, S. 251–260.
- Müller, Felix: «Kulturelle Vielfalt» – Das Bild der Frau in der Schweiz vor 2350 Jahren. In: Archäologie der Schweiz, 14, 1991, S. 115–123, ill.
- Nella Terra degli Elvezi. Testi di Maria Angelica Borrello, Laurent Flutsch, Gilbert Kaenel, Annemarie Kaufmann-Heinimann, Geneviève Lüscher, Felix Müller. Sintesi redazionale di Michela Torcellan Vallone. In: Archaeologia Viva 10, N.F. Nr. 23, Oktober 1991, S. 10–21, ill. – Auszug aus dem Ausstellungskatalog mit besonderem Hinweis auf die Ausstellungstation Bern.
- Pestalozzi, Karl: «Wie eingeschränkt ist das Gebiet unseres Beredtseins». Rilkes lyrisches «Fiasko» vor den Kaschmir-Shawls. In: Akten des VIII. Internationalen Germanisten-Kongresses, Tokyo 1990, Bd. 9: Erfahrung und imaginierte Fremde. Ohne Ort und Jahr (1991), S. 309–316.
- Reichen, Quirinus: Die Schweizer Hotellerie, vom Gasthaus zum Grand-Hôtel. In: 1291–1991, Die schweizerische Wirtschaft, Geschichte in drei Akten. Saint-Sulpice 1991, S. 136–139.
- Schweizer, Jürg: Kirchenfeld und Brunnadern in Bern, 2., erw. Aufl. (Schweizerische Kunstführer, hrsg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Serie 49, Nr. 488–490). Bern 1991. – 68 Seiten, ill.
- Zeichen der Freiheit. Das Bild der Republik in der Kunst des 16.–20. Jahrhunderts. Didaktische Dokumentation, verf. von Beat Schüpbach unter Mitwirkung der Mitglieder der Projektgruppe Kunstbetrachtung/Geschichte der Bernischen Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung sowie der Museumspädagogik des Bernischen Historischen Museums und des Kunstmuseum Bern. Bern 1991. – 65 Seiten, ill.
- Zeichen der Freiheit, verf. von Thomas Meier, Beat Schüpbach, Hans-Rudolf Reust, Katharina Bütikofer. In: Schulpraxis, 81/3, 22. August 1991, S. 26–39.
- Zimmermann, Karl: Berna, Museo Storico di Berna: Antikenkabinett / Sezione di Pre- e Protostoria. In: Secundo Supplemento della Enciclopedia dell'Arte Antica. Rom 1991, S. 869–870.
- Zimmermann, Karl: Kelten und Helvetier im Spiegel historischer Festumzüge. In: Archäologie der Schweiz, 14, 1991, S. 37–45, ill.

2.7 Ausleihen

- Das Museum gewährte Ausleihen zu folgenden Ausstellungen:
- Basel, Historisches Museum: «Gold der Helvetier. Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz»
- Basel, Museum für Gestaltung: «Sprechende Gegenstände»
- Belp, Ortsmuseum: «Belp zur Ritterzeit»
- Bern, BEA, Bernhist: «Ernährung 91»
- Bern, Käfigturm: «Not und Hülf»
- Bern, Kantonales Zeughaus: «Berner Volk – Berner Miliz»
- Bern, Naturhistorisches Museum: «Bären. Biologie, Brauchtum, Bejagung»
- Bern, Naturhistorisches Museum: «Schmuckfeder – Feder schmuck»
- Bern, PTT-Museum: «Bevor die Post verstaatlicht wurde. Die Post der Fischer 1675–1832»
- Bern, Schweizerische Volksbank, Generaldirektion: «Ahnengestalt und Fetisch»
- Bern, Staatsarchiv: «Bern als Partner»
- Brüssel, Palais Royal: «Le Palais de Bruxelles – Huit siècles d'Art et d'Histoire»
- Burgdorf, Kornhaus: Dauerausstellung «Schweizerisches Museum für Volksmusik und Musikinstrumente»
- Emmenbrücke, Mediswiss: «Afrikanische Hocker»
- Ins, Kirchgemeindehaus: «800 Jahre Bern und 700 Jahre Eidgenossenschaft»
- Kiesen, Milchwirtschaftliches Museum: «Bauern-Spielzeug»

Kippel, Lötschentaler Museum: «Fundort Lötschental»
 La Chaux-de-Fonds, Musée d'histoire naturelle:
 «Thaïlande»
 Langnau, Heimatmuseum: «Berner Visite 1991»
 Lenzburg, Historisches Museum Aargau, Schloss
 Lenzburg: «Herren – Bürger – Untertanen. Berner im
 Aargau – Aargauer in Bern»
 Leverkusen, Museum Morsbroich: «Steine und Orte»
 Lons-le-Saunier: «Les Celtes dans le Jura»
 Lugano, Museo Cantonale d'Arte: «Gli ori degli Elvezi.
 Tesori celtici della Svizzera»
 Oberhofen, Schloss: Sommerausstellung 1991
 Pruntrut, chapelle de Lorette: Dauerleihgabe
 Québec, Musée de la Civilisation: «Les villes du patrimoine
 mondial»
 Rütli b. Lyssach, Lehrerfortbildung: «Bearbeiten von Stei-
 nen»
 Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen: «Die Mongolen»
 Schwarzenburg, Heimatmuseumsverein Region
 Schwarzwasser: «Region Schwarzwasser»
 Sitten, Musée Valère: «Ubi bene ibi Patria. Auswande-
 rungsland Wallis, 16.-20. Jahrhundert»
 Solothurn, Historisches Museum Blumenstein: «Eisen und
 Schlacke, Hammer und Zange. Die Schmiede eines
 römischen Gutshofes»

Solothurn, Museum Altes Zeughaus: «Umbruch/1798/
 Aufbruch»
 Strassburg, Consistoire Saint-Thomas: «Martin Bucer,
 Strasbourg et l'Europe»
 Thun, Gastronomie-Museum: «Wirtshausschilder aus
 der Schweiz»
 Thun, Oberländische Herbstschau: «Bernhist, BE 800»
 Venedig, Palazzo Grassi: «I Celti»
 Wilderswil, Heimatvereinigung Wilderswil: «BE 800 –
 Ausstellung im Amt Interlaken»
 Winterthur, Naturwissenschaftliche Sammlungen:
 «Bärenausstellung»
 Worb, Schloss: «Berner in USA»
 Yverdon-les-Bains, Musée d'Yverdon: «Les Celtes dans le
 Jura»
 Zürich, Haus zum Kiel: «Akan Goldgewichte im Ber-
 nischen Historischen Museum»
 Zürich, Heureka: «Zeit aus ethnologischer Sicht»
 Zürich, Medizinhistorisches Museum der Universität:
 «Not und Hülff»
 Zürich, Migros Genossenschafts-Bund: Wanderaus-
 stellung 1991–1993: «Aus der Welt des Islam»
 Zürich, Museum Rietberg: «Die Kunst der Yoruba»
 Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: «Gold der
 Helvetier. Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz»



Eingangshalle mit Windfang (Gestalter Fritz Bürki, Konstruktionspläne Werner Stoll/Metallbau Egger)

2.8 Bau

Rechtzeitig zur Eröffnung der Ausstellung «Zeichen der Freiheit» war der Lift für das Museumspersonal und für Transporte benutzbar, wenig später auch für die Besucher, und schliesslich konnte auch die Wendeltreppe zur Belvedere-Plattform freigegeben werden. Am 29. April erstellte die Baukommission mit den Architekten Heinz Spörri und Frank Geiser eine Liste der Abschlussarbeiten (Baukredit der Stiftungsträger).

Ebenfalls rechtzeitig fand im Frühjahr die Sanierung und Klimatisierung der Erdgeschossflügel unter der Bauleitung von Herrn Melchior Scheuner ihren Abschluss (Kredit des Lotteriefonds).

Und schliesslich gelang es, zwischen dem Abbau der Ausstellung «Zeichen der Freiheit» und der Eröffnung der Ausstellung «Gold der Helvetier» einen neuen Windfang und eine neue Loge aus Stahl und Glas zu bauen. Ein grosser Gewinn! Den Entwurf verdanken wir dem Gestalter Fritz Bürki/Bern, die Ausführungspläne Herrn Werner Stoll in Firma Egger Stahlbau/Bern; die Bauleitung hatte wiederum Herr Melchior Scheuner (Betriebs- und Fondsmittel).

Die Sicherheitsanlagen wurden verstärkt. Hervorzuheben ist der Anschluss des Ateliergebäudes (der «Schreinerei») an das Hauptgebäude nach Projekt und unter Leitung von Architekt Niklaus W. Stoll/Gümligen (Kredit des Lotteriefonds).

2.9 Finanzielles

Die Jahresrechnung 1991 der Stiftung Bernisches Historisches Museum schliesst mit einem Defizit von Fr. 1 907 819.78 ab.

Die ordentlichen Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burgergemeinde beliefen sich auf Fr. 5 124 000.-. Davon wurden Fr. 4 103 312.- (80,08%) für Personalausgaben verwendet. Dank eines Beitrages von Fr. 80 000.- aus dem Lotteriefonds konnte das Schreinereigebäude an die Sicherheitsanlagen (Brand- und Intrusionsschutz) angeschlossen werden. Die Betriebsrechnung schloss ausgeglichen.

Aus dem Bauprogramm 1988-1990 (Lift, Dachstock und Fassade beim Haupteingang) verblieb Ende 1991 eine Schuld von Fr. 678 595.- (Kredit Fr. 3 600 000.-). Die Schlussrechnung steht noch aus. Die Kreditüberschreitung hat ihre Ursachen in der bei der Projektierung (1986) nicht voraussehbaren Teuerung und in Projektänderungen.

Das aufgelaufene Defizit der Europaratausstellung 1991, «Zeichen der Freiheit», betrug per 31.12.1991 Fr. 2 461 394.-. Davon geht die eine Hälfte zu Lasten des Historischen Museums, die andere Hälfte zu Lasten des Kunstmuseums Bern (Gesamtaufwand 6 786 664.-). Das Defizit setzt sich zusammen aus Mehrkosten, die sich zu Beginn der Planung (1987), als der Bundesbeitrag festgelegt wurde, nicht voraussehen liessen, darunter massiv gestiegene Transport- und Versicherungskosten (Golfkrieg), sowie aus Mindereinnahmen, da weit weniger Besucher kamen als erwartet.

Aus Fondsgeldern wurden der neue Windfang in der Eingangshalle, der Führer zur Moserausstellung sowie die laufende Sanierung des Stubenganges, des Vinzenzsaales und des Standessaales mitfinanziert (total Fr. 1 06 000.-). Das Fondsvermögen verringert sich um Fr. 62 635.- auf Fr. 304 221.68.

Frau Elly Leuenberger-Zurbrügg, gestorben am 1. April 1990, hat auf Ableben eine «Stiftung Ernst Emil Zurbrügg» zur Erinnerung an ihren Vater errichtet. Zu den dankbaren Nutzniessern gehört mit einem Vierzigstel der Erträge der Liegenschaft Ecke Spitalgasse/Waisenhausplatz unser Museum.

Bilanz

	Rechnung 89	Rechnung 90	Rechnung 91
Aktiven			
Kassen	5 538.85	6 110.05	3 827.50
Postcheck	2 224.96	22 116.44	19 653.82
Banken	963 307.70	1 510 329.05	559 872.90
Debitoren und Transitorien	277 443.85	481 876.36	431 440.00
Ausstellung ZdF (Deb. Kunstmuseum)	0.00	0.00	1 230 697.00
Verlustvorträge	2 215 737.70	527 027.15	306 027.15
Defizit	386 453.45	0.00	1 907 819.78
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1 856 542.51	2 547 459.05	4 459 338.15
Passiven			
Banken	0.00	0.00	492 494.00
Kreditoren und Transitorien	676 128.45	762 176.70	644 270.20
Rücklagen	572 150.26	1 255 739.50	554 916.15
Ausstellung ZdF (Rückst. Defizit)	0.00	0.00	2 461 394.00
Schuld bei Versicherungskasse	608 263.80	387 263.80	166 263.80
Überschuss (Schuldentilgung VK)	0.00	140 000.00	140 000.00
Überschuss	0.00	2 279.05	0.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1 856 542.51	2 547 459.05	4 459 338.15

Erfolgsrechnung

	Rechnung 89	Rechnung 90	Rechnung 91
Aufwand			
Ausstellung ZdF (Anteil BHM)	0.00	0.00	1 230 697.00
Ankäufe, Bibliothek	1 179 025.50	1 568 222.11	1 070 346.65
Anschaffungen, Werkstoffe	266 728.25	1 896 380.05	248 178.75
Drucksachen, Publikationen	56 273.00	92 141.90	672 770.80
Gebäude, Anlagen, Park	2 009 893.65	1 801 756.40	1 894 160.60
Allg. Betriebskosten	287 555.10	248 712.10	1 588 138.92
Personalkosten	3 954 877.50	4 074 922.75	4 307 526.70
Leistungen durch Dritte	256 624.50	975 197.10	1 888 930.75
Bildung von Rücklagen	26 339.00	827 320.00	0.00
Überschuss (Schuldentilgung VK)	0.00	140 000.00	140 000.00
Überschuss	0.00	2 279.05	0.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	6 976 193.50	8 508 789.46	12 077 438.17
Ertrag			
Eintritte, Dienstleistungen	98 802.35	92 000.49	206 302.84
Nebenerlöse	379 102.10	998 678.21	3 654 893.15
Beiträge der Partizipanten	5 373 000.00	6 746 700.00	5 151 000.00
Beiträge aus Lotteriefonds (SEVA)	100 000.00	480 000.00	150 000.00
Beiträge von Dritten	7 400.00	7 680.00	197 320.00
Entnahmen aus Fonds und Legaten	169 509.25	40 000.00	107 000.00
Auflösung von Rücklagen	461 926.35	143 730.76	703 102.40
Defizit	386 453.45	0.00	1 907 819.78
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	6 976 193.50	8 508 789.46	12 077 438.17

3. Abteilungen

3.1 Historische Abteilung

Das Berichtsjahr 1991 wurde geprägt durch Umstellungen in der permanenten Schausammlung, bedingt durch den Auf- und Abbau der Europaratausstellung, für welche die Historische Abteilung als wesentlicher Ausleihpartner bereitstand. Bereits im Frühjahr musste im Treppenhaus der ganze Bilderzyklus von Josef Reinhart demontiert werden. Danach erfolgte die Renovation des mittleren und unteren Treppenhauses, welches sodann temporär Platz für 5 repräsentative, grossformatige Porträts bot. Für den Reinhart-Zyklus wurden in der Zwischenzeit 127 neue Einzelrahmen in Kirschbaumholz geschaffen (Otto Jaberg, Urs Wüthrich), erst partiell für die Ausstellung im Kunstmuseum Bern, später für die neue Gesamtordnung im Treppenhaus, wo der Zyklus nun in der Standesreihe vor 1798, gleichmässig auf- und absteigend, präsentiert werden kann. Als Resultat dieser Bemühung kommt hier erstmals der bernische Schwerpunkt der Bilderreihe kraftvoll zur Geltung.

Im Trajansaal wurden für die ideell konzipierte Rekonstruktion der grossen Burgerstube des Berner Rathauses alle Tapisserien, Skulpturen, Bilder und Waffen ausgeräumt. Ausgenommen waren nur die Fahnen, welche mit Hilfe von Vorhangdraperien verdeckt wurden. Nach Ausstellungsende konnte mit vereinten Kräften (Marianne Berchtold, Quirinus Reichen, Hans-Anton Ebener, Stefan Rebsamen, Karen Christie Lanz, Franz Bächtiger) der ursprüngliche Zustand des Trajansaals samt seiner aufwendigen Lichttechnik im Laufe weniger Tage wiederhergestellt werden.

Im leerstehenden «Standessaal» wurde für die Zeit der Europaratausstellung ein Provisorium eingerichtet und dabei mit baulichen Massnahmen die nachfolgende Sanierung vorbereitet: mit der Öffnung des grossen Westfensters, das nun mit 14 Glasgemälden des 17. Jahrhunderts ausgestattet wurde, und mit einer neuen Lichtanlage (Hans Rudolf Grunder). Die Rückwände der Schultheisenthronen und des Landammannstuhls erhielten Vorblendungen für die Präsentation des 20 Radierungen umfassenden Schultheissen-Zyklus von Johann Ludwig Nöthiger (1740/42). Im Spätherbst wurden die pendenten Arbeiten mit einer neuen Holzvertäfelung (Otto Jaberg, Urs Wüthrich) und mit einem grünen Farbanstrich (Rudolf Bienz) abgeschlossen. Damit waren die Voraussetzungen für eine neue Ikonographie des «Standessaals» geschaffen: am Eingang mit den Mareschet-Bildern «König Skiluros» und «Salomons Urteil» (früher im unteren Treppenhaus), an den Längswänden der Sickingenplan und Nöthigers Schultheissen-Zyklus,

an den Stirnseiten das Rathausbild um 1614 und das niederländische Tellenbild (Neuerwerbung 1990) sowie zwei Stadtveduten von Johannes Dünz. An der Westwand wurden in einer erhöhten Bildergalerie die Porträts von 4 Schultheissen und 2 bernischen Heerführern montiert, während die Rathausbilder der «Berna» und der «Justiz und Weisheit» von Joseph Werner an ihren ursprünglichen Standort im Münzkabinett zurückkehrten. Die beiden grossformatigen Porträts Heinrichs IV. und Hans Jakob von Diesbachs, welche temporär in der «Schatzkammer» ausgestellt waren, fanden als Gegenstücke an den Eingängen zum Burgunder- und Trajansaal ihre neue Plazierung.

Während der Europaratausstellung konnte im freistehenden «Totentanz» im Untergeschoss die von Wilhelm Stettler nach Kauw geschaffene Aquarellkopie des Berner Totentanzes als Leihgabe des Berner Kunstmuseums gezeigt werden (Walter Dällenbach, Kunstmuseum Bern, Urs Reinhard, Urs Wüthrich, Rudolf Bienz). Nach Ausstellungsende wurde der vormalige Zustand mit dem Kauw-Zyklus wiederhergestellt.

Die geschickte Wiederverwendung von Ausstellungsträgern machte es möglich, die bisherige Präsentation der «Drei Tische» im Untergeschoss von Grund auf zu erneuern: mit einem neuen Podest, mit zwei Rundbogenfenstern (Urs Wüthrich), welche Berner Stadtdioramen zeigen (Stefan Rebsamen), mit neuer Glashalterung (Hans-Rudolf Hirschi, Rudolf Bienz) und mit einem «musealisierten» Geländerabschluss (Hans-Rudolf Hirschi). Im Vorraum zur 2. Simmentaler Stube konnte mit angepasster Holzvertäfelung der hässliche Heizröhrenstrang, ein seit Jahrzehnten obsoletes visuelles Ärgernis, verdeckt werden (Urs Wüthrich).

Hauptpunkt in der Sanierung der «Traditionellen Gesellschaft» aber war der Beginn der Renovationsarbeiten für den «Stubengang». Das neue, der Aufsichtskommission vorgelegte Konzept sieht vor, hier eine Bildergalerie mit Berner Familienporträts des 17. Jahrhunderts einzurichten, in deren Zentrum der Zehender-Zyklus von 1623 (Legat Frau Bertha von Fischer-von Zehender 1932) stehen wird. Die Arbeiten begannen mit der Öffnung von 5 verschalteten Fenstern, mit der Einrichtung einer Intrusionsanlage, neuer Brandmelder, mit der technischen Anpassung der Heizkörper sowie mit Gipser- und Malerarbeiten.

In der Halle des 1. Stocks wurden im Hinblick auf den internationalen Glasgemälde-Kongress «Corpus Vitrearum» sämtliche 57 Glasgemälde neu beschriftet. Die für schweizerische Museumsverhältnisse in Qualität und Quantität einzigartige Sammlung von Glasgemälden des 16. Jahrhunderts, welche in der Affäre Bürki 1881 den entscheidenden Anstoss zur Gründung des historischen Museums gegeben hat, ist denn auch von den Kongress-Teilnehmern gebührend gewürdigt worden.

In der Halle des 2. Stocks sind in den Uniformvitrinen 4 zusätzliche Figurinen neu geschaffen, 2 bisherige neu montiert worden, darunter auch die berühmte von Friedrich Funk geschnitzte Zeughauspuppe von 1760. Im Nord-erker wurde der Schweizerschlachten-Zyklus von Lorenz Midart, am Eingang zum «Belvedere» die Bilderreihe mit Berner Milizen von Albert von Escher eingerichtet (Quirinus Reichen). Im Zuge visueller Vereinheitlichung sind die Doppeltüren zu den Seitenflügeln verglast und weiss gestrichen worden (Urs Wüthrich und Rudolf Bienz). Am Eingang zum Bereich «Haushalten» wurde, als figurales Gegenstück zur Gruppe mit der Sänfte des Insepsitals, das «Letzte Schweizer Dienstmädchen» (nach einer Vorlage des «Nebelspaltes» von 1925) in einer Vitrine installiert (Karen Christie Lanz, Urs Reinhard). Eine spezielle Ausstellung konnte in der grossen Neuerwerbungen-Vitrine zum Thema «Papiertheater» veranstaltet werden (Marianne Berchtold).

Im Auftrag der Direktion hat der Unterzeichnete zuhanden der Erziehungsdirektion ein inhaltlich-räumliches Grobkonzept für die permanente Ausstellung der Münsterplattformfiguren verfasst und in Zusammenarbeit mit Architekt Niklaus W. Stoll, Gümligen dazu eine Kostenschätzung vorgelegt. Dieses Konzept erlaubt nicht

nur die geschlossene Präsentation des Fundkomplexes. Im Unterschied zum monographisch-alternativen Projekt eines Münstermuseums im Stiftsgebäude ist hier die thematische Verbindung zum anschliessenden Kirchen-saal, zum Berner Totentanz und schliesslich zum «Jüngsten Gericht» mit den Figuren des Münsterhauptportals gegeben. Das vorliegende Projekt am Standort des jetzigen Asiendepots basiert auf einer Grundfläche von 240 m², die durch den Einbau einer Zugangs- und Zuschauerrampe ausstellungsmässig vergrössert wird und somit die Ansprüche attraktiver Präsentation erfüllen kann. – Kunsthistorisch darf in diesem skulpturalen Zusammenhang schon jetzt auf das Ende 1991 im unteren Treppenhaus plazierte Wappenrelief des Berner Zeughauses verwiesen werden, das 1601 von Werkmeister Daniel Heintz II. geschaffen, 1798 revolutionär «purifiziert», 1875 in die Französische Kirche disloziert und nun als Leihgabe der städtischen Denkmalpflege im Historischen Museum integriert wurde (Montage: Münsterbauhütte unter der Leitung von Martin Hänni, Restaurierung: Rudolf Bienz).

Lebensformen der traditionellen Gesellschaft



Ein erster Fortschritt ist im Aufbau eines neuen, im Sanierungsplan seit Jahren postulierten Bilderdepots zu verzeichnen. Dank gescheiter Wiederverwendung von 6 Stahlträgern, welche vormals zur Aufhängung der «Bierhübeldecke» in der Halle des 2. Stocks dienten, wurde im Annex des Ostflügels eine Trägerkonstruktion errichtet (Werner Stoll, Firma Stahlbau Egger, Bern); sie soll für das neue Depot den Zwischenboden tragen, welcher rückwärtig über eine breite Treppe erschlossen wird, während die unteren Kompartimente als Ausstellungsvitrinen für den projektierten Bereich «Lebensmittel und Konsum» vorgesehen sind.

Im administrativen Bereich ist auf zwei wichtige personelle Veränderungen hinzuweisen, bedingt durch das Ausscheiden von Frau lic. phil. Anne-Marie Biland, Konservatorin, und von Frau Christine Bäumlinsoltermann, Sekretärin der Historischen Abteilung. Beiden Mitarbeiterinnen gilt der besondere Dank für ihre vielfältigen, hervorragenden Dienste. Ihre anspruchsvollen Aufgaben haben neu übernommen Herr lic. phil. Hans-Anton Ebener als Assistent und Frau Rita Bucher-Jolidon als Sekretärin. An dieser Stelle sei auch Frau Afra Fraefel gedankt, welche als temporäre Mitarbeiterin über Jahre die umfangreiche Fotokartei der Historischen Abteilung neu geordnet und revidiert hat. Ihre verdienstvolle Arbeit wird fortgesetzt durch Frau Valérie Eggenberg. Ist die Revision des Foto-Archivs schon weit fortgeschritten, um entsprechende Dienstleistungen an Dritte rationell und prompt zu erfüllen, so dringlich ist der Nachholbedarf in der Bibliothek der Historischen Abteilung. Für diese Restanzarbeiten konnte Herr lic. phil. Quirinus Reichen gewonnen werden.

Im Bereich der Führungsblätter, welche für das Prestige der Museumssammlungen gleichsam deren Visitenkarte bilden, konnten im Berichtsjahr wiederum drei neue Faltprospekte in Deutsch, Französisch und Englisch produziert werden (Ursula Sturzenegger, Franz Bächtiger): für die Vinzenz-Teppiche, für die Antependien sowie für den neu geordneten Reinhart-Zyklus.

Franz Bächtiger

Ankäufe (nach Entstehungszeit geordnet)

- Um 1665: Bildnis Johann Rudolf Kirchberger (1602–1668) [Zuschreibung], Öl auf Leinwand von einem unbekanntem Meister. Inv. 50625
- Um 1665: Bildnis Barbara Kirchberger geb. Daxelhofer (1624–1694) [Zuschreibung], Öl auf Leinwand von einem unbekanntem Meister. Inv. 50626
- 1748–1853: Konvolut mit 78 obrigkeitlichen bernischen Mandaten. Inv. 50725
- Um 1760: Porträt Samuel Engel (1702–1784), Öl auf Karton von einem unbekanntem Meister. Inv. 50531

- Um 1760: Porträt Susanna Rosina Engel geb. von Fischer (1696–1766), Öl auf Karton von einem unbekanntem Meister. Inv. 50792
- Um 1775: Schnittmuster für 2 seidene Männergilets mit Blumenstickerei. Inv. 50415
- Um 1790: Silberne Teekanne mit graviertem Monogramm CL, mit Meistermarke Wilhelm Brenner, Lausanne. Inv. 50730
- Um 1795: Garnwinde mit Handkurbel. Inv. 50376
- Um 1798: Karikatur auf die Helvetische Verfassung, Gouache von Balthasar Anton Dunker (Zuschreibung), Bern. Inv. 50724
- Um 1798: Karikatur mit Darstellung des Raubes der Bären und des bernischen Staatsschatzes, Gouache von Balthasar Anton Dunker (Zuschreibung), Bern. Inv. 50723
- Um 1810: Silberner Rahmkrug, mit Meistermarke Ludwig Friedrich Brugger, Bern. Inv. 50736
- Um 1810: Silberne Zuckerdose, mit Meistermarke Ludwig Friedrich Brugger, Bern. Inv. 50729
- 1812: «Punishment of Criminals in Switzerland», kolorierte Aquatinta, R. Ackerman's Depository of Arts, London. Inv. 50412
- 1823: Porträt Frau Seiler, Gattin des Johann Seiler. Miniatur von Henri Louis Convert. Inv. 50442
- 1823: Porträt Johann Seiler, Regierungsstatthalter in Laupen, gefallen 1845 bei Malter's im Freischarenzug, Miniatur von Henri Louis Convert. Inv. 50443
- Um 1825: «L'Entrée dans la Vallée de Lauterbrunnen vers le Staubbach et la Jungfrau – Souvenir des Costumes des XXII Cantons de la Suisse», kolorierte Aquatinta von W.R. Scheuchzer und H.R. Füssli, Zürich. Inv. 50699
- Um 1825: Papiertheater mit zwei 7teiligen Bühnenbildern. Inv. 50704
- 1826: «La Prière – Costume du Cant. de Berne», kolorierte Lithographie von I. Brodtmann nach einer Zeichnung von Ludwig Vogel. Inv. 50700
- 1828: Kurze Geschichte der Kirchenverbesserung zu Bern auf das Reformationsfest 1828, mit 5 Holzschnitten von Zimmermann. Inv. 50444
- 1829: «M. Disteli's Umriss in A.E. Fröhlich's Fabeln», mit 9 Radierungen von Martin Disteli, Aarau. Inv. 50731
- 1831: «Délibérations de l'Assemblée Constituante du Canton de Berne», ergänzt mit handschriftlichen Zusätzen und Erlassen. Inv. 50445
- Um 1840: 4 silberne Salzgefässe, Werkstatt Georg Adam Rehfues, Bern, mit Verkaufsstempel Ramu, Genf. Inv. 50420
- Um 1850: Grosser Teekrug der evangelischen Gesellschaft in Bern, aus Weissblech, mit Abflusshahn und doppeltem Henkel. Inv. 50438
- Um 1850: Konvolut mit 23 kolorierten Lithographien eines Bilderlexikons mit Darstellung häuslicher Gerätschaften. Inv. 50702

- Um 1855: Silberner Kaffeekrug mit Filteraufsatz, mit Meistermarke Heinrich Fries, Bern. Inv. 50310
- Um 1855: Kolorierte Photographie einer unbekanntenen Berner Dame, von Charles Durheim, Bern. Inv. 50703
- Um 1860: «Boulevard des Italiens zu Paris», kolorierte Lithographie, Verlag Joseph Scholz, Mainz. Inv. 50701
- 1862: Physikalisch-chemisches Versuchsgerät Patent G. Tagliabue, New York. Inv. 50436
- 1868: Rechenmaschine «The Adder», Patent C. H. Webb, New York. Inv. 50695
- Um 1870: Wiener Regulator mit Schlagwerk, in Nussbaumgehäuse. Inv. 49985
- Um 1870: Spiegelkonsole Napoléon III, Paris. Inv. 50800
- Um 1880: «Gedenkblatt an das liebe Vaterland», Souvenir für Schweizer Auswanderer in den USA, Chromolithographie, Zürich. Inv. 50374
- Um 1880: Damenkleid in schwarzer Seide. Inv. 50722
- Um 1880: Taschenuhr «Standard», made in USA. Inv. 50375
- 1885: «Bern aus der Vogelschau», Stadtvedute zum eidgenössischen Schützenfest in Bern 1885, kolorierte Lithographie, Druck Lamarche, Bern. Inv. 50499
- 1895: Totenandenken mit Porzellan-Engel und Kunstblumen in Bilderrahmen für Robert Rüegg (1875–1895). Inv. 50720
- Um 1900: 15 bernische Uniformenbilder 1783–1847, kolorierte Lithographien von Albert von Escher. Inv. 50501–50515
- Um 1900: Giovanni Segantini, «Werden» und «An der Tränke», 2 Farbdrucke in Jugendstil-Rahmen. Inv. 50469.1 & 2
- Um 1900: Coiffeurstuhl mit Nackenrolle. Inv. 50325
- Um 1900: Konvolut mit Uhrmacherwerkzeug in Holzkassette. Inv. 50429
- Um 1900: Zwei ovale, façonnierete Spiegel. Inv. 50706
- Um 1905: Kaffeedose «Mercur Kaffee». Inv. 50477
- 1909: Postkarte mit Berner Bär, den «Bund» lesend. G. Metz, Basel. Inv. 50368
- 1910: Postkarte mit erotischer «Brienzersee-Jungfrau». Inv. 50372
- Um 1910: Herren-Taschenuhr «Omega», Biel. Inv. 50472
- Um 1910: Kleine Tischdrehbank, Bauweise «Schäublin». Inv. 50665
- 1914: Nagelsortiment «Tréfileries Réunies SA Bienne – Exposition Nationale Berne 1914». Inv. 50473
- Um 1920: Ewiger Kalender in Englisch, mit Darstellung eines Schweizer Fahnenwingers. Inv. 50467
- Um 1920: Telefon-Wandstation «Hasler AG, Bern». Inv. 50675
- Um 1920: Schreibmaschine «Simplex Typewriter». Inv. 50589
- Um 1925: Emailplakat «Film Lumicrome Lumière», Strasbourg-Haenheim. Inv. 50581
- Um 1925: Lebensgrosse Figur eines Negerjungen aus Papiermaché. Inv. 50711
- Um 1930: Emailplakat «Crème de Gruyère Nestlé», Emailserie Alsacienne, Strasbourg. Inv. 50719
- Um 1930: Damen-Strohhut, Marke «Lucienne Bengale, Djon». Inv. 50690
- 1932: Silbernes Tee-Service mit Teekanne, Milchkrug, Zuckerdose, Meistermarke r&n, London. Inv. 50495
- 1939: «Wehrbereitschaft», Bronzestatuetten von Hans Brandenberger, Zürich. Inv. 50428
- 1940: Salzstreuer mit Aufschrift «Doch Freiheit ist das Salz im Leben». Inv. 50483
- Um 1940: Elektrischer Ventilator «Samson», New York. Inv. 50710
- 1943: Keramikteller mit Porträt General Guisan, «Biennophon Phoebus Helvetic Mutaped». Inv. 50353
- Um 1945: Damenschuhe mit Schlangenleder, Marke «Andy Illien's Zürich». Inv. 50721
- Um 1950: Elektrisches Prüfgerät für die Sehfähigkeit. Inv. 50448
- Um 1950: Plüschpuppen «Minnie Mouse» und «Mickey Mouse». Inv. 50717–50718
- Um 1950: Elektrische Espresso-Maschine «Vesuviana», Italien. Inv. 50530
- Um 1952: Spielzeug-Bauklötze bezeichnet «Build a Skyscraper», made in Western Germany. Inv. 50578
- Um 1955: Spielzeug-Waschmaschine «Charlys». Inv. 50579
- Um 1958: Blechspielzeug-Eisenbahn mit Lokomotive und 2 Wagen. Inv. 50577
- Um 1958: Blechspielzeug-Autobahn mit 6 Autos auf Achterbahn. Inv. 50576
- Um 1960: Elektrischer Spielzeug-Herd «Jura». Inv. 50311
- Um 1960: Reklametafel «Marocaine Filtre – la Cigarette des Sportifs», von André Closet. Inv. 50714
- Um 1980: Reklame-Lippenstift, «Inta», London. Inv. 50312
- Um 1980: Computer «Alphatron Modell P 3», mit Zentraleinheit und 2 Disketten-Laufwerken, Firma Intel, BRD. Inv. 50347
- 1984: 7 Schlüsselanhänger mit Tintin-Figuren. Inv. 50629
- 1990: Patrioschka mit Figuren von Lenin bis Gorbatschow, UdSSR. Inv. 50628
- 1991: «Miss Helvetia», Plakat zur 700-Jahrfeier der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Serigraphie von Niki de Saint Phalle. Inv. 50751
- 1991: Seidene Festkrawatte zum 1. August 1991, entworfen von Jean Tinguely. Inv. 50750

Geschenke und Deposita (nach Donatoren geordnet)

- Bern, Burgergemeinde der Stadt Bern: Diebold Schilling, Spiezer Bilderchronik 1485, Faksimile 1990. Inv. 50015
- Bern, Hist. Institut, Univ. Bern: Computer «IBM Portable PC Mod. 5155», IBM Scotland 1985. Inv. 50678

- Bern, Institut Isotopengeologie, Universität Bern: Vakuumpumpe mit Kühlfalle, um 1930. Inv. 50334
- Digitaler Voltmeter «Hewlett Packard 3440 A», Grossbritannien um 1965. Inv. 50633
 - Radio-Elektronenröhre RCA, USA um 1940. Inv. 50632
- Bern, Institut für Sprachwissenschaften, Universität Bern: Elektrische Doppelschreibmaschine «Imperial Dual Unit 458», Leicester, England um 1970. Inv. 49993
- Bern, Landwirtschaftsdirektion des Kantons Bern: Büropult, Tisch und 2 Stühle, hergestellt in den Lehrwerkstätten der Stadt Bern 1931. Inv. 49997
- Bern, Medizinische Fakultät der Universität Bern: Thermokopiergerät «Thermo-Fax 3M», Minnesota, USA, um 1975. Inv. 50379
- Videokassettengerät «Sony VP 2030», Japan um 1977. Inv. 50380
 - Videokamera «Sony», um 1980. Inv. 50382
 - Computer «Sorcerer», um 1982. Inv. 50386
 - Kassettenrecorder «Philips» N 2209 Automatic, um 1965. Inv. 50411
- Bern, Staatsarchiv: Fotokopiergerät «Minolta 1400», Japan um 1970. Inv. 50378
- Bern, Staatskanzlei: Montur des bernischen Standesweibels mit 2 Standesmänteln und 3 Zweispitzhüten, in Koffer, um 1930. Inv. 50655
- Bern, Städtische Denkmalpflege: Wappenrelief des Berner Zeughauses, geschaffen vom Stadtwerkmeister Daniel Heintz II. 1601. Inv. 50735 Depositum
- Bern, Universitätsverwaltung: Schreibautomat «Vydec», Exxon/USA mit Bildschirm, Drucker und Zubehör, in fünfteiligem, fünfeckigem Büromöbel, um 1978, Inv. 50696
- Bern, Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums: Billard-Tisch und Queue-Schrank, Firma Morgenthaler, Billardfabrik Bern um 1905. Inv. 50620-50621
- Blumer, Rosa (Bern): Röstiplatte, signiert Jakob Stucki, Langnau um 1960. Inv. 49994
- Platte mit Darstellung von Köbi und Erika mit Töpferwaren am Zähringerbrunnen in Bern, signiert Jakob Stucki, Langnau 1955. Inv. 49996
- Buob, Martin (Stettlen): Kleiner elektrischer Heizofen, um 1920. Inv. 50670
- Burkardt-Schürch, Gertrud (Bern): M. Robert, Atlas portatif universel et militaire, Paris 1748. Inv. 50726 Depositum
- Burkhard-Schaad, Béatrice (Langenthal): Spucknapf aus Porzellan, um 1900. Inv. 50388
- Zahltagskassette der Schuhfabrik Bally, Schönenwerd, um 1925. Inv. 50387
 - Damenkleid, bezeichnet «Trésor Weilemann Bern», um 1962. Inv. 50392
 - Damenkleid, bezeichnet «Louis Ferraud Paris», um 1970. Inv. 50393
- Dufner, Wolfram, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland (Bern): Steinfragment der Berliner Mauer, eingegossen in Plexiglas, 1989. Inv. 50635
- Fischer, Markus (Bern): Elektrische Klingel, Marke «E. Stuber Bern», 1953. Inv. 50489
- Lochstreifen-Stanzgerät für Telex, Marke «Siemens-Halske», 1959. Inv. 50488
 - Elektrische Mutteruhr mit Tochteruhr der Marke «Christaltime QHU/AM», Favag Neuenburg, um 1980. Inv. 50486
- Graffenried, Charlotte von (Bern): Fotokamera «Praktika», Zeiss Jena, um 1958. Inv. 50345
- Gruner, Erich (Bern): Postkarte «Die höchsten Führer der Schweiz. Armee 1914/16», nach einem Gemälde von Johann Weber 1916. Inv. 50542
- Postkarte mit Porträt der Königin Viktoria 1889. Inv. 50540
 - 8 Postkarten des Kaiserhauses Hohenzollern: «Deutschlands Stolz und Hoffnung», «Kaiser Wilhelm II. und Kronprinz Friedrich Wilhelm zu Pferd», «Unser Kaiserhaus 1887», «Familie des Kronprinzen Friedrich III.» 1885, «Unser Kaiser und die Seinen» 1888, «Unsere Hohenzollern 1888», «Weihnachtsabend in der Kaiserfamilie 1889», «Unsere Kaiserin beim Morgengebet 1889». Inv. 50539
 - Serie mit 14 Postkarten zum Kaiserbesuch Wilhelms II. in der Schweiz 1912. Inv. 50535
 - Konvolut mit 30 Fotos des europäischen Hochadels 1890-1912. Inv. 50538
 - Konvolut mit 26 trivialen Postkarten 1900-1920. Inv. 50536
- Helbling, Christine (Worb): Schere, bezeichnet «Moser Signau», um 1860. Inv. 50456
- Büchsenöffner, Marke «Neverslip», Patent USA 1892. Inv. 50457
 - Massage-Apparat, Marke «Maspo», um 1940. Inv. 50448
 - Elektrischer Mixer, Marke «Cuisto», Zürich um 1950. Inv. 50458
 - Damenkorsett, um 1950. Inv. 50447
- Hunkeler-Quadri, Ida (Thun): Kaschmirdecke in Jacquard-Wirkerei, Scotland/Paisly, um 1890. Inv. 50561
- Jaberg, Christian (Uettiligen): 4 Schulwandbilder «Plan Wahlen», Druck Wolfsberg, Zürich 1939. Inv. 50560
- Schulwandbilder «Sommer» und «Herbst», Druck Gebr. Fretz, Zürich 1935. Inv. 50559
- Jaberg, Otto (Bern): Kleiner Schraubstock, um 1870. Inv. 50478
- Radio, Marke «Nordmende Fidelio», 1954. Inv. 50680
 - Schwarz-weiss-Fernsehgerät «Philips» TCH 180 U/00, Holland 1956. Inv. 50603
 - Kindersitz mit Tischhalterung, um 1960. Inv. 50563
- Jecker-Kundert, Marie-Anne/Erbengemeinschaft (Solothurn): 3 Frauen-Nachthemden aus Baumwolle, um 1900. Inv. 50068

- 1 Paar Vasen aus Glas, um 1880. Inv. 50070
- 1 Paar Vasen aus Porzellan, auf Messingkonsolen, um 1905. Inv. 50071
- 1 Paar Vasen aus Porzellan, um 1890. Inv. 50072
- 2 Vasen aus Porzellan, um 1905. Inv. 50073
- 4 Kelchgläser, Maastricht (Holland), um 1915. Inv. 50077
- Kaffee- und Milchkrug aus Porzellan, um 1870. Inv. 50078
- 16teiliges Kaffeeservice mit Veilchendekor, Nymphenburg um 1905. Inv. 50080
- 11 gläserne Dessertschalen, um 1915. Inv. 50081
- Wöchnerinnen-Rechaud aus Porzellan, mit Goldrand, um 1840. Inv. 50082
- Spielzeugservice aus Fayence, mit Kaffee- und Milchkrug, 5 Tassen und Untertassen, um 1875. Inv. 50083
- Konfektschale aus Porzellan, bezeichnet «Bourdon & Robert, Limoges», um 1910. Inv. 50086
- 3 Souvenirteller, bezeichnet «Grenzbesetzung 1914/15», Porzellanfabrik Langenthal 1915. Inv. 50087
- 22teiliges Kaffee- und Teeservice, mit Goldrankendekor, um 1840. Inv. 50088
- Tasse und Untertasse mit Zwiebeldekor, Limbach um 1870. Inv. 50091-50092
- 15 Dessertteller aus Porzellan, mit Goldrankendekor, um 1860. Inv. 50096
- Gläserne, auf silbernem Gestell montierte Konfektschale, um 1910. Inv. 50097
- Kupferner Wasserkessel, um 1875. Inv. 50106
- 6 kupferne Pfannen, um 1875. Inv. 50108-50110.1-4
- Kupferne Schöpfkelle, um 1900. Inv. 50111
- Kuchenform aus Kupfer, um 1900. Inv. 50112
- Grosse Wasserpfanne, um 1875. Inv. 50115
- Konfektschale aus Alabaster, um 1860. Inv. 50117
- Mostkrug, Steingut mit Zinndeckel, um 1875. Inv. 50120
- Deckenschüssel aus Zinn, um 1850. Inv. 50122
- 2 Kerzenständer in Amphorenform, um 1880. Inv. 50129
- Salatbesteck aus Horn, um 1870. Inv. 50134
- Eier-Köpfergerät, Marke «Omega», Deutschland um 1900. Inv. 50139
- 2 beinerne Eierlöffel, um 1900. Inv. 50141
- 4 silberne Mokkalöffel, um 1910. Inv. 50142
- 6 silberne Gabeln und Saucenlöffel, Marke «Graff», um 1905. Inv. 50143
- 5 silberne Suppenlöffel und Suppenkelle, Marke «Graff» und «Christofle», um 1875. Inv. 50144
- Silberner Streulöffel, Marke Georg Adam Rehfues, Bern um 1820. Inv. 50145
- 2 silberne Löffel, Marke London, um 1875. Inv. 50147
- 6 silberne Suppenlöffel, Marke «B&U/S», um 1875. Inv. 50148
- 4 silberne Kaffeelöffel, um 1875. Inv. 50149-50151
- Rasierschale aus Neusilber, in Etui, um 1900. Inv. 50157
- Geldbeutel mit Blumenvitrine, bezeichnet «Don d'Amitié», um 1825. Inv. 50161
- Kosmetikdose mit Spiegel, um 1850. Inv. 50166
- Herrenbrille mit Stahlfassung, um 1875. Inv. 50168
- 2 Messbänder mit Handkurbel, 1825/1850. Inv. 50171-50172
- Guckkasten-Miniatur mit Tanzszene, um 1830. Inv. 50175
- 2 kleine Glasbilder mit Chalet und Schloss Werenheim, um 1875. Inv. 50177
- Photographie eines unbekanntem Herrn, in Lederetui, um 1860. Inv. 50179
- Photographie einer Mutter mit ihren beiden Kindern, um 1860. Inv. 50180
- Schreibetui, mit geprägtem Porträt der Königin Viktoria und des Prinzen Albert, England um 1850. Inv. 50183
- Hölzerne Schreibschachtel, bezeichnet «Ida Debrunner Burgli», um 1875. Inv. 50184
- Brieföffner aus Horn, um 1875. Inv. 50187
- Dreifarbenstift, um 1900. Inv. 50194
- Malkasten, Marke «Günther Wagner's Farben», um 1900. Inv. 50196
- 2 Edelweiss-Broschen, um 1900. Inv. 50203-50204
- Daguerrotypie einer unbekanntem Frau, um 1855. Inv. 50223
- Daguerrotypie eines unbekanntem Herrn, um 1855. Inv. 50224
- Daguerrotypie einer unbekanntem Familie, um 1855. Inv. 50225
- 21 Kindermützen aus Seide, Baumwolle und Leinen, um 1850-1925. Inv. 50227
- Kinderjacke aus Baumwolle, um 1860. Inv. 50228
- 2 kleine Toilettendosen, bezeichnet «Parfumeurs Gelle Frères», um 1880. Inv. 50217
- Parfumflacon aus Porzellan, mit Blumenmalerei, um 1900. Inv. 50218
- 3 bestickte Mädchenröcke aus Baumwolle, um 1900. Inv. 50231-50233
- 3 Mädchenröcke aus Baumwolle, um 1900. Inv. 50234-50236
- 3 Kinderhemden aus Baumwolle und Leinen, um 1875. Inv. 50238-50240
- 3 Mädchenröcke aus Baumwolle, um 1930. Inv. 50245-50247
- Mädchentasche aus Baumwolle, um 1900. Inv. 50242
- Gehäkelter Esslatz, aus Baumwolle, um 1900. Inv. 50243
- 2 Frauenschürzen aus Baumwolle, um 1900. Inv. 50248-50249
- Damenunterrock aus Baumwolle, um 1870. Inv. 50250
- 2 Damenunterhosen mit Spitzen, aus Baumwolle, um 1900. Inv. 50251
- 2 Damenhemden aus Leinen, mit Spitzen, um 1900. Inv. 50252
- Damennachthemd aus Baumwolle, mit Spitzen, um 1900. Inv. 50253
- 2 Paar Kinderstrümpfe aus Baumwolle, um 1900. Inv. 50256

- Geldbeutel mit Glasperlenstickerei, um 1875. Inv. 50261
- 2 lederne Geldkatzen, um 1875. Inv. 50263–50264
- Handtasche mit Blumenstickerei, um 1875. Inv. 50265
- Handtasche mit Blumenstickerei, um 1900. Inv. 50266
- Handtasche mit Glasperlen, um 1910. Inv. 50267
- Lederne Handtasche mit Bügelverschluss, um 1900. Inv. 50720
- Ledertasche mit Blumenstickerei, um 1900. Inv. 50271
- Seidene Damenhandtasche, um 1920. Inv. 50272
- Federspiel mit Elfenbein-Figuren und Zahlen, um 1850. Inv. 50275
- Literaturspiel mit Dichterzitaten auf Stosskarren, um 1900. Inv. 50276
- Elmer Bergsturz vom 11. September 1881, Lithographie von J.J. Hofer, Zürich 1881. Inv. 50279
- Unterer Grindelwaldgletscher, Interlaken-Aarmühle, 3 Lithographien nach Daguerrotypen von Franziska Möllinger 1850. Inv. 50280–50282
- Album «His master's voice» mit 12 Grammophonplatten, um 1930. Inv. 50283
- Album «His master's voice» mit 6 Grammophonplatten, um 1930. Inv. 50284
- Tischtuch, Damast mit Blumen, Ranken und Hirsch, um 1875. Inv. 50291
- Tischtuch, Damast mit Würfeldekor, um 1875. Inv. 50292
- 2 gehäkelte Bettdecken aus Baumwolle, um 1900. Inv. 50293–50294
- 3 Vorhänge aus Baumwolle, mit Spitzen, um 1900. Inv. 50297–50299
- 1 Paar Tüllvorhänge mit Spitzen, um 1900. Inv. 50300
- 2 Vorhänge, um 1940. Inv. 50302
- 2 gehäkelte Vorhänge, um 1920. Inv. 50303
- 2 Rubikwürfel, um 1980. Inv. 50305–50306
- 2 Bierhumpen aus Steingut, mit Zinndeckel, um 1900. Inv. 50090
- König, Franz (Bern): Elektrischer Toaster, Marke «Morphy-Richards», England um 1948. Inv. 50485
- Könitzer-Amendolia, Maria (Bern): 7 Damengürtel in Leder, um 1972. Inv. 50564–50570
- Kurth, Bernhard (Spiegel): Rotes Plüsch-Sofa, um 1930. Inv. 50433.2
- Tischbohrmaschine, um 1910. Inv. 50664
- Leuenberger, Elisabeth (Bern): Broschüre «Berne Capital of Switzerland», hg. Berne Society for the Development of Touristic Traffic, Bern 1929. Inv. 50400
- «Ruhmeshalle der hervorragendsten Männer aller Zeiten», Chromolithographie um 1895. Inv. 50349
- Tasse und Untertasse mit Schweizerwappen, Porzellanfabrik Langenthal um 1925. Inv. 50484
- 12teiliges Kaffee-Service («Saffa-Service»), Porzellanfabrik Langenthal 1928. Inv. 50404
- 3 Aufsatzhefte der Schülerin Paulina Zürcher 1895–1898. Inv. 50396
- Aufsatzheft des Schülers Ernst Leuenberger 1898. Inv. 50397
- Geschnitzte Holzschatulle mit Blattwerk, um 1910. Inv. 50403
- Brezeleisen mit Herdaufgabe, um 1875. Inv. 50424
- Topographische Karte der Stadt Bern, Farblithographie Kümmerly & Frei, Bern 1908. Inv. 50399
- Maurer-Steiner, Hulda (Oberdiessbach): Schwarzer Seidenschal mit Rüschen, um 1890. Inv. 50607
- Meier, Jürg A. (Zürich): Werbepuppe «Knorrli» für Knorr-Thayingen, um 1958. Inv. 50666
- Müller, Reto (Rickenbach): Farbfernsehgerät, Marke «Mediator», in Holzmöbel, um 1970. Inv. 50534
- Müller, Suzanna (Bern): Damen-Sportschuhe, um 1935. Inv. 50494
- Elektrischer Mixer, Marke «Knapp Monarch», St. Louis USA, um 1950. Inv. 50493
- Müller-Schmitt, Jörg Bertrand und Eleanor (Bern): Schülerpult, Marke «Neather», um 1930. Inv. 50050
- Elektrische Leselampe, um 1925. Inv. 50051
- Neujahrswunsch, Collage mit Alpenrosen auf Gipsteller, bezeichnet «Isabelle et Guy», mit Genfer- und Schweizerwappen 1916. Inv. 50052
- Christkatholischer Taufbrief für Emma Stiebel in Bern 1880. Inv. 50053
- Kaufbrief Backofenhaus in Kirchdorf für Ernst Ringier 1896. Inv. 50054
- Kaufbrief Hofstatt in Kirchdorf für Ernst Ringier 1901. Inv. 50055
- SBB-Tourismus-Broschüre «Switzerland», mit 43 Fotografien, Bern 1921. Inv. 50056
- Johann Rudolf Wyss, Le Robinson Suisse, Ed. J. Hetzel, Paris 1905. Inv. 50057
- Johanna Spyri, Kinderbuch «Aus den Schweizer Alpen», Gotha um 1905. Inv. 50058
- Johanna Spyri, Kinderbuch «Ein Landaufenthalt von Onkel Titus», Gotha 1905. Inv. 50059
- Ehrendiplom für Instruktor der Luftschutz-Samariter W. Siegwolf, Bern 1930. Inv. 50061
- Papierfächer «Chocolat Kohler», um 1920. Inv. 50063
- Plüschfigur «Snoopy», Peanuts-San Francisco USA, um 1975. Inv. 50064
- Herren-Regenmantel mit Kapuze, aus PVC, um 1965. Inv. 50067
- Muralt, Alice von (Bern): 3 Damenhüte, Marke «Walter Aebi Bern», 1930/1960. Inv. 50515–50517
- Biberfell-Damenhut mit Kragen, um 1930. Inv. 50614
- Biberfell-Herrenmütze, um 1950. Inv. 50613
- Persianer-Damenhut, bezeichnet «Walter Aebi Bern», um 1930. Inv. 50612
- Wildleder-Damenschuhe, Marke «Bally Crispiano», um 1965. Inv. 50611
- Schlangenleder-Damenschuhe, Marke «Thayer McNeil Comp. Boston USA», um 1928. Inv. 50610

- Konvolut von 12 Haarspangen aus Schildpatt, um 1910. Inv. 50333–50344
 - Neeser, Gwendolen (Bern): Schwarze Wildleder-Damenhandschuhe mit Stiefmütterchen-Dekor, 1927. Inv. 50562
 - Pfister, Christian (Jegenstorf): Aussenbordmotor, Marke «Marin Crescent Skipper», Nymenbolagen, Uppsala, Schweden um 1958. Inv. 50604
 - Küchenwaage, Marke «BAG Rhone», Turgi um 1945. Inv. 50605
 - Reichen, Quirinus (Frutigen): Postkarte «Gruss vom Rütli 1291–1991», mit Behälter aus Plastik mit Rütli-Erde. Inv. 50414
 - Reinhard, Urs (Belp): Küchenmaschine Marke «Mouli-Julienne», Frankreich, um 1960. Inv. 50627
 - 12 Krippenfiguren aus Ton, um 1930. Inv. 50425
 - Rüfenacht-Studer, Sonja (Bern): Englische Garnwinde, um 1930. Inv. 50018
 - 2 Metall-Bettflaschen, Marke «Merker AG Baden», um 1930. Inv. 50032
 - Spiritus-Rechaud, Marke «Effekt», um 1930. Inv. 50035
 - Heizapparat für Brennscheren, Marke «Meta», um 1920. Inv. 50036
 - Elektrischer Fusswärmer, Marke «Molli», um 1940. Inv. 50037
 - Höhensonne mit Stoppuhr, Marke «Hanau», um 1940. Inv. 50039–50040
 - Emaillierte Wasserbad-Pfanne, Marke «Bain Marie» Merker AG Baden, um 1920. Inv. 50034
 - 2 Abonnemente für Marzilibahn, Bern 1920/1940. Inv. 50041–50042
 - Schneeberger, Gottfried (Riederemoos LU): Tafelklavier, bezeichnet J. Weber, Luzern, um 1870. Inv. 50694
 - Staedeli, Robert H. (Worb): Schreibmaschine «Patria», Pieterlen, um 1940. Inv. 50049
 - Tanner, Giancarlo (Bern): 3teilige Kaffeemaschine aus Aluminium, um 1920. Inv. 50349
 - 1 Kinderschuh, Fundstück Schifflaube in Bern, um 1850. Inv. 50350
 - Van der Brüggen, Luzia (Bischofszell): Tiegeldruckpresse, Joseph Magg, Zürich, um 1890. Inv. 50705
 - Wäber, J. Harald (Bern): Männerhemd, bezeichnet LB 1813, Leinen. Inv. 50044
 - Männerhemd aus Leinen, bezeichnet LB 12. Inv. 50045
 - Männerhemd aus Leinen, bezeichnet ESP (= Louis Emanuel Sprüngli 1761–1831), um 1795. Inv. 50047
 - Männerhemd aus Leinen, bezeichnet SP 18, um 1795. Inv. 50046
 - Frauenhose aus Baumwolle, bezeichnet AB, um 1900. Inv. 50048
- Restaurierungen*
- Inv. 51 Aurifrisium zum Antependium der «Sieben Zeiten unseres Herrn», um 1340 (Karen Christie Lanz; Montierung: Urs Reinhard, Urs Wüthrich)
 - Inv. 19 Antependium mit Christus, Maria, Johannes und 6 Heiligen um 1340/60. – Mit diesen Restaurierungen ist die Neugestaltung des Vinzenz-Saals, welcher mit einer neuen Lichtenanlage ausgerüstet wurde (Stefan Rebsamen, Hans Rudolf Grunder), vollendet.
 - Inv. 1979 Spätgotischer Taufstein, Ende 15. Jahrhundert. Der aus der Pfarrkirche Spiez stammende, seit Jahrzehnten in der oberen Steinhalle deponierte Taufstein ist nach seiner Restaurierung (Rudolf Bienz) im Kirchensaal permanent ausgestellt.
 - Inv. 28873 bis 28875 Weihnachts-, Karfreitags- und Pfingstfenster der Burgkapelle Angenstein, 1562. Für die Herstellung der Fensterkopien durch die Münchner Firma Gustav van Treec wurden die Originale je einzeln demontiert (Otto Jaberg), partiell nach München ausgeliehen und nach ihrer Rückkehr mit einer neuen Montierung (Urs Wüthrich) versehen.
 - Inv. 50700 Wappenrelief des Berner Zeughauses von Daniel Heintz II. 1601. Montierung durch die Münsterbauhütte (Leitung Martin Hännli), Restaurierung durch Rudolf Bienz
 - Inv. 5338 Bildrahmen für Ehevertrag zwischen Marquard Zehender und Anna von Diesbach 1622 (Rudolf Bienz, Karen Christie Lanz, Urs Wüthrich)
 - Inv. 999 Astronomische Uhr von Rudolph Rohr, Bern 1654. Restaurierung des Lauf- und Schlagwerks durch Urs Reinhard
 - Inv. 50625–50626 Zwei geschnitzte Goldrahmen zu den Bildnissen Johann Rudolf Kirchberger und dessen Gattin Barbara Kirchberger geb. Daxelhofer, um 1665 (Rudolf Bienz)
 - Inv. 10802 Vedute des Altenbergs von Süden, Ölgemälde von Albrecht Kauw 1676. Die Anfang des 19. Jahrhunderts entzweigeschnittene Vedute wurde jetzt wieder zusammengefügt (Rudolf Bienz).
 - Inv. 4673 Regimentsumzug des Inneren Standes 1797. Der 13 Einzelblätter umfassende Zyklus wurde für die Europaratausstellung in fortlaufender Reihe passe-partoutiert (Erwin Oberholzer, Technischer Leiter der AGPB).
 - Inv. 38196 Französische Empire-Pendule «au bon Nègre», bezeichnet «Froidevaux à Berne» (Legat M. J. von Graffenried-Favarger). Restaurierung durch Urs Reinhard
 - Inv. 10037 Bedrucktes seidenes Foulard mit Darstellung General Dufours, 1849 (Sammlung Knechtenhofer). Restauriert und in Bildrahmen montiert (Karen Christie Lanz, Urs Reinhard)
 - Inv. 50438 Teekanne mit Ausgussahn, aus dem Besitz der evangelischen Gesellschaft in Bern, um 1850 (Urs Reinhard)
 - Inv. 18125 Fahne des «Grütliverein Länggasse» in Bern, um 1894. Restauriert und in zwei Bildrahmen für Vorder- und Rückseite montiert (Karen Christie Lanz, Urs Reinhard)

NEUERWERBUNGEN UND GESCHENKE



Porträt Johann Rudolf Kirchberger
(Zuschreibung) um 1665.
Gemälde eines unbekanntes Meisters.
Inv. 50625 (Ankauf)

Porträt Barbara Kirchberger geb.
Daxelhofer (Zuschreibung) um 1665.
Gemälde von einem unbekanntes
Meister. Inv. 50626 (Ankauf)



Porträt Samuel Engel um 1760.
Gemälde eines unbekanntes Meisters.
Inv. 50031 (Ankauf)

Porträt Susanna Rosina Engel geb.
von Fischer um 1760.
Gemälde eines unbekanntes Meisters.
Inv. 50792 (Ankauf)

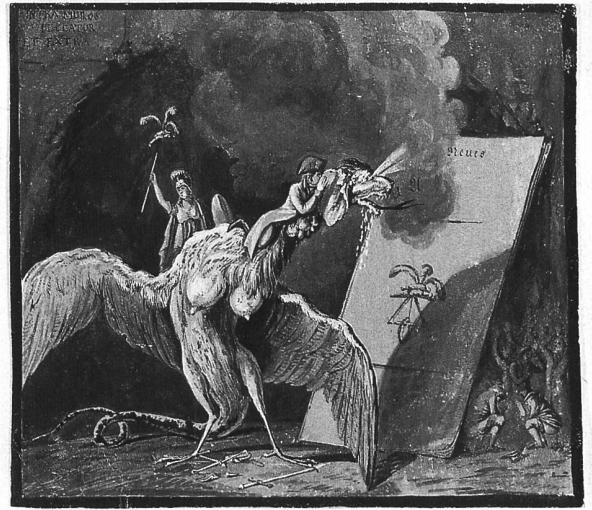


Porträt Johann Seiler 1823.
Miniatur von Henri Louis Convert.
Inv. 50443 (Ankauf)

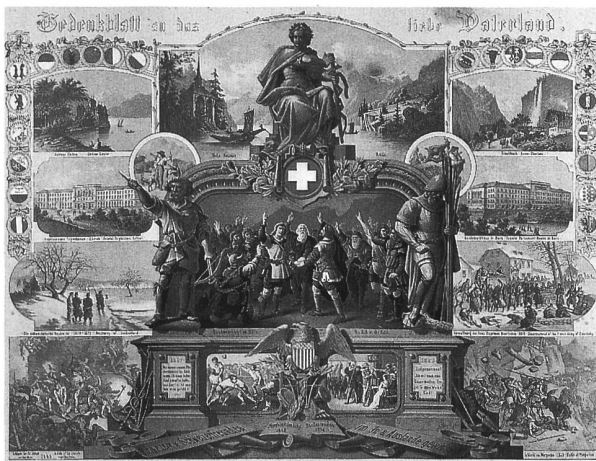
Porträt der Gattin des Johann
Seiler 1823. Miniatur von Henri Louis
Convert. Inv. 50442 (Ankauf)



Karikatur mit Darstellung des Raubes der Bären und des bernischen Staatsschatzes 1798. Gouache von Balthasar Anton Dunker (Zuschreibung). Inv. 50723 (Ankauf)



Karikatur auf die helvetische Verfassung 1798. Gouache von Balthasar Anton Dunker (Zuschreibung). Inv. 50724 (Ankauf)



«Gedenkblatt an das liebe Vaterland», Souvenir für Amerika-Schweizer. Lithographie Zürich um 1880. Inv. 50374 (Ankauf)



«L'Entrée dans la Vallée de Lauterbrunnen vers le Staubbach et la Jungfrau – Souvenir des Costumes des XXII Cantons de la Suisse», Aquatinta von W.R. Scheuchzer und H.R. Füssli, Zürich um 1825. Inv. 50699 (Ankauf)



«Ruhmeshalle der hervorragendsten Männer aller Zeiten», Lithographie um 1890. Inv. 50394 (Geschenk Elisabeth Leuenberger, Bern)



Zuckerdose mit Meistermarke Friedrich Brugger, Bern um 1810. Inv. 50729 (Ankauf)



Salzgefäße aus der Werkstatt Georg Adam Rehfues, Bern um 1840. Inv. 50420 (Ankauf)



Teekanne mit Meistermarke Wilhelm Brenner, Lausanne um 1790. Inv. 50730 (Ankauf)



Rahmkrug mit Meistermarke Friedrich Brugger, Bern um 1810. Inv. 50736 (Ankauf)



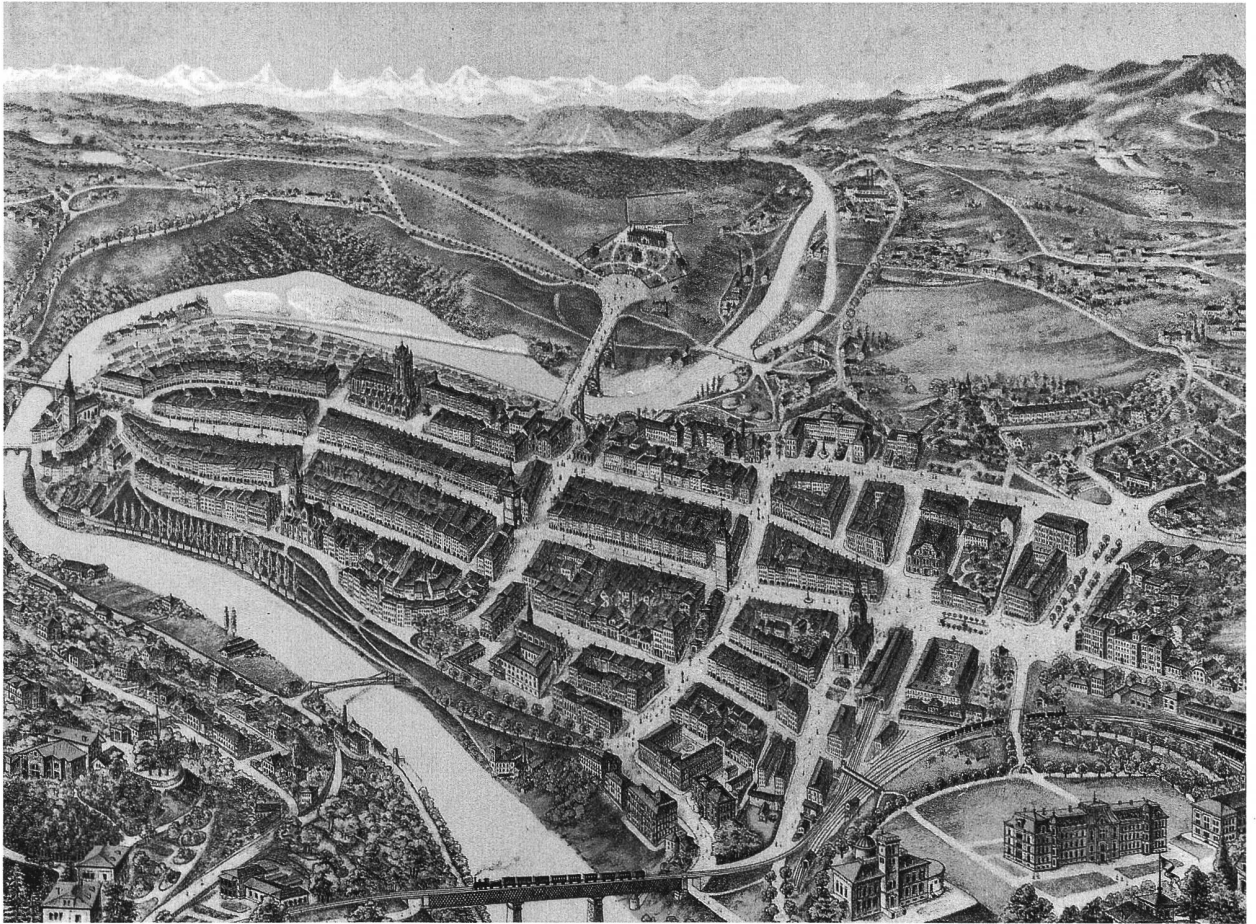
Kaffeekrug mit Filteraufsatz, mit Meistermarke Heinrich Fries, Bern um 1855. Inv. 50310 (Ankauf)



Kupferner Wasserkessel um 1875. Inv. 50106 (Geschenk Marie-Anne Jecker-Kundert, Erbgemeinschaft, Solothurn)



«Saffa-Service», Porzellanfabrik Langenthal 1928. Inv. 50404 (Geschenk Elisabeth Leuenberger, Bern)



«Bern aus der Vogelschau», Lithographie Lamarche, Bern 1885. Inv. 50499 [Ankauf]



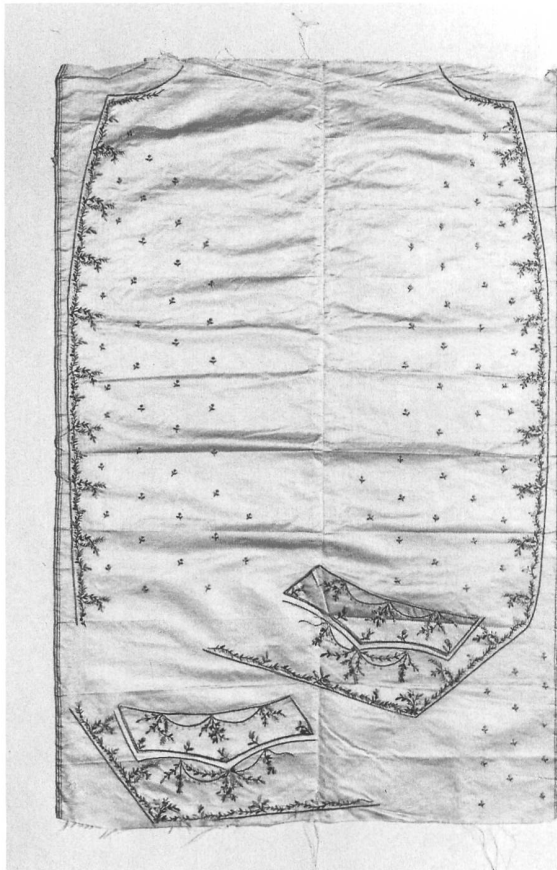
«Bund»-lesender Berner Bär, Postkarte 1909. Inv. 50368 [Ankauf]

Abonnement der Marzilibahn, Bern um 1920. Inv. 50041
(Geschenk Sonja Rüfenacht-Studer, Bern)





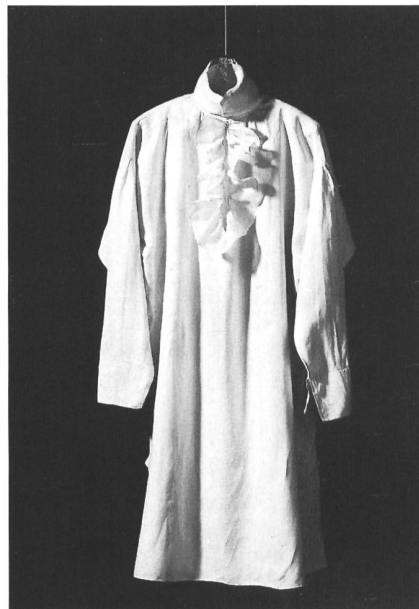
Handtaschen um 1875 und 1900. Inv. 51265, 51266, 51270
 (Geschenk Marie-Anne Jecker-Kundert, Erbgemeinschaft,
 Solothurn)



Schnittmuster für Männer-Gilets um 1775. Inv. 50415 (Ankauf)



Mädchenröcke um 1875 und 1900. Inv. 50229, 50231
 (Geschenk Marie-Anne Jecker-Kundert, Erbgemeinschaft,
 Solothurn)



Männerhemd, bezeichnet Louis Emanuel
 Sprüngli, um 1795.
 Inv. 50047 (Geschenk J. Harald Wäber, Bern)



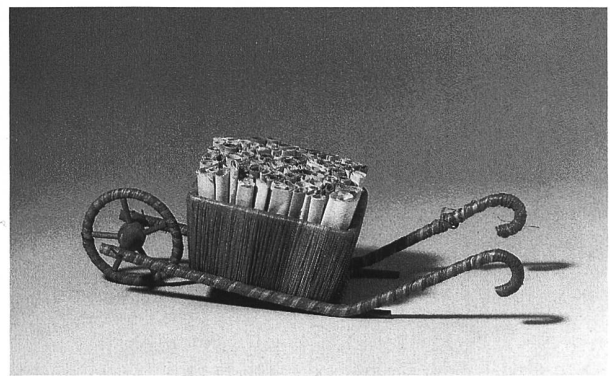
Porträt einer unbekannt Berner Dame um 1855.
Photographie von Charles Durheim. Inv. 50703 (Ankauf)



Souvenir-Teller mit Neujahrswunsch, Genf 1916. Inv. 50052
(Geschenk Jörg Bertrand und Eleanor Müller-Schmitt, Bern)



Daguerrotypie einer unbekannt Familie, um 1855. Inv. 50225
(Geschenk Marie-Anne Jecker-Kundert, Erben-gemeinschaft, Solothurn)



Literaturspiel mit Dichterzitaten auf Stosskarren, um 1900.
Inv. 50276 (Geschenk Marie-Anne Jecker-Kundert, Erben-gemeinschaft, Solothurn)

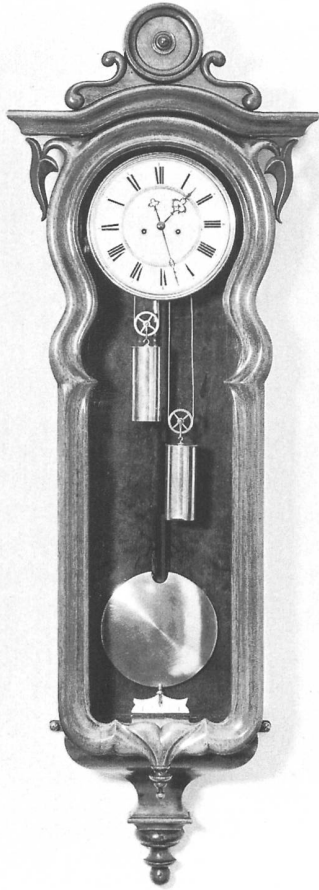


Photographie nach Gemälde von M. Lübke «Unsere Hohenzollern» mit Darstellung der deutschen Kaiserfamilie 1888.
Inv. 50539.6 (Geschenk Erich Gruner, Bern)



«Brienzersee-Jungfrau», Postkarte 1910. Inv. 50372 (Ankauf)

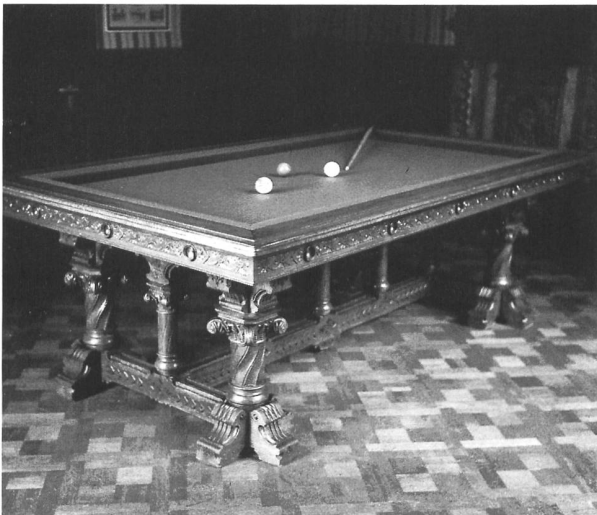
890 - Die Brienzersee-Jungfrau Benannt nach der Alpenkönigin in den Berner Oberlanden, unterscheidet sie sich von dieser dadurch, dass sie nicht schwimmt, sondern liegt, da man doch stehend nicht schwimmen kann. An Leistungsfähigkeit nimmt sie es ausserdem mit ihrer Namensschwester auf, denn ein in Eisen gegossenes Dokument im Inneren ihres Gehäuses sagt deutlich:
Capacité mille hommes — Tragkraft 1000 Männer.
Solange solche Jungfrau'n bestehn,
Hann's Obertand nicht untergeh'n.

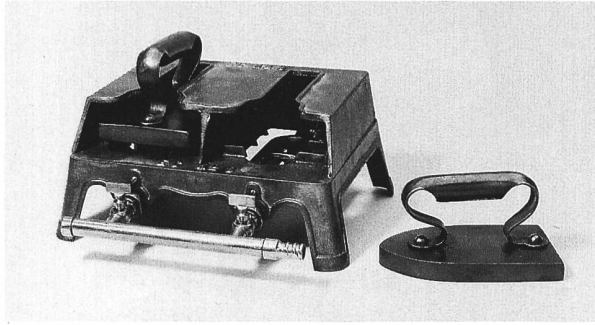


Wiener Regulator um 1860/70. Inv. 49985 [Ankauf]

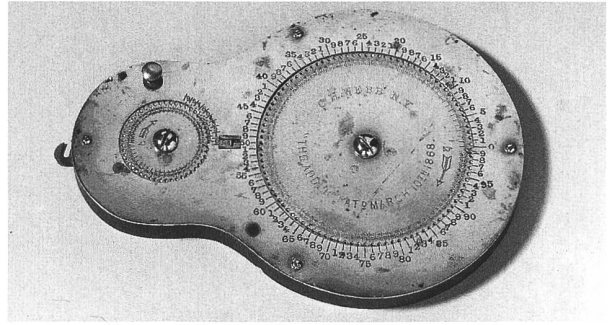
Spiegelkonsole Napoléon III um 1870. Inv. 50800 [Ankauf]

Billardtisch, Firma F. Morgenthaler & Co., Bern um 1905. Inv. 50620 (Geschenk des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums; Photo Hermann v. Fischer)





Gasofen mit zwei Bügeleisen um 1890. Inv. 50459 [Ankauf]



Rechnungsmaschine «The Adder», Patent New York 1868. Inv. 50695 [Ankauf]



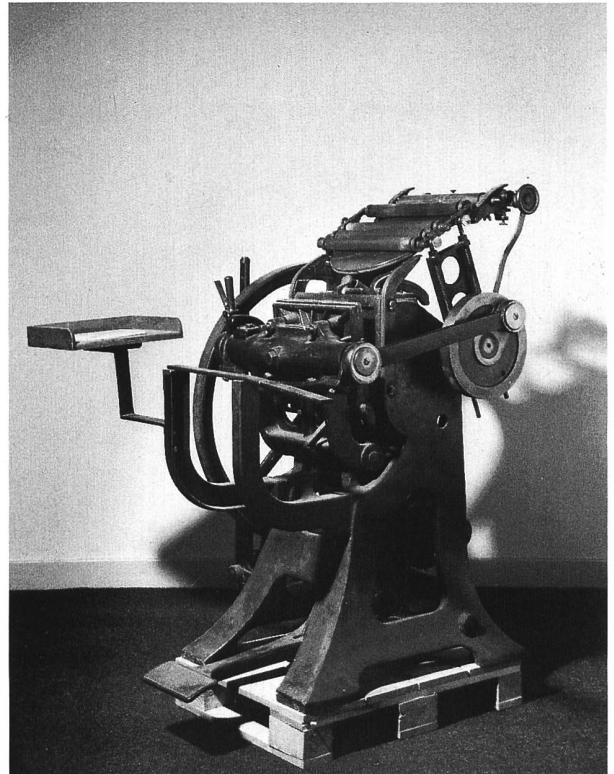
Elektrischer Fusswärmer «Molli» um 1940. Inv. 50037
(Geschenk Sonja Rüfenacht-Studer, Bern)



Schreibmaschine «Patria», Pieterlen um 1940. Inv. 50049
(Geschenk Robert H. Staedeli, Worb)



Aussenbordmotor «Marin Crescent Skipper» um 1958. Inv. 50604
(Geschenk Christian Pfister, Jegenstorf)



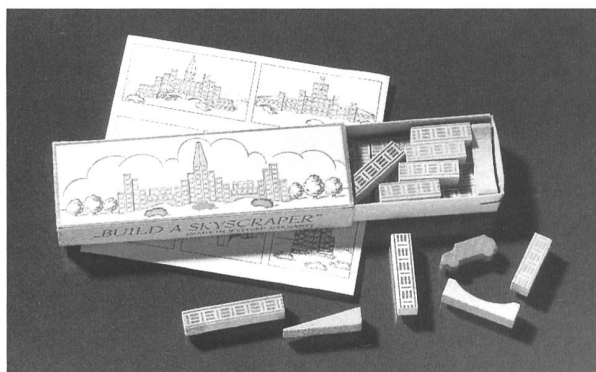
Tiegeldruckpresse «Joseph Magg», Zürich um 1890. Inv. 50705
(Geschenk Luzia Van der Brünnen, Bischofszell)



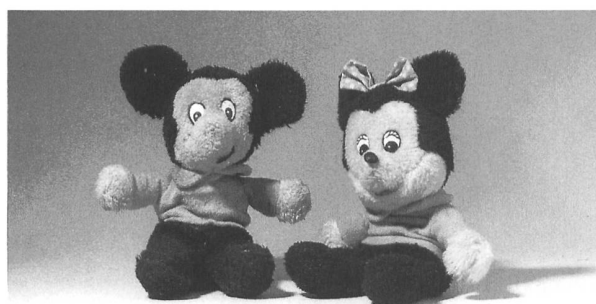
Plakat «Berna», Lithographie von Viktor R., Zollikofen um 1940. Inv. 50377 (Ankauf)



Wöchnerinnen-Rechaud, Porzellan um 1840. Inv. 50082 (Geschenk Marie-Anne Jecker-Kundert, Erbgemeinschaft, Solothurn)



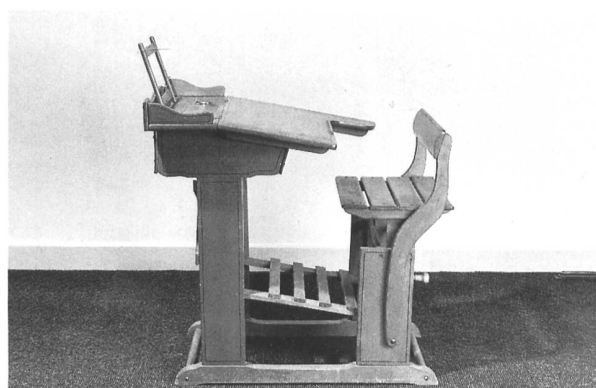
Bauklötze «Build a Skyscraper» um 1952. Inv. 50578 (Ankauf)



«Mickey Mouse» und «Minnie Mouse», Plüschpuppen um 1950. Inv. 50717-50718 (Ankauf)



Ledernes Schreibetui mit Porträt Königin Viktoria und Prinz Albert, um 1850. Inv. 50183 (Geschenk Marie-Anne Jecker-Kundert, Erbgemeinschaft, Solothurn)



Schülerpult «Neather» um 1930. Inv. 50050 (Geschenk Jörg Bertrand und Eleanor Müller-Schmitt, Bern)



Keramikplatte mit Darstellung Köbi und Erika mit Töpferwaren am Zähringerbrunnen in Bern, signiert Jakob Stucki, Langnau 1955. Inv. 49996 (Geschenk Rosa Blumer, Bern)



Röstiplatte, signiert Jakob Stucki, Langnau um 1960. Inv. 49994 (Geschenk Rosa Blumer, Bern)

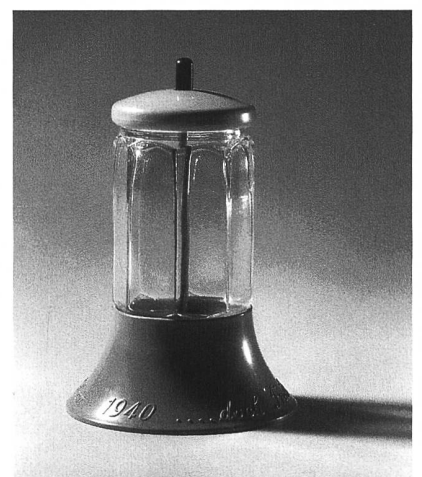
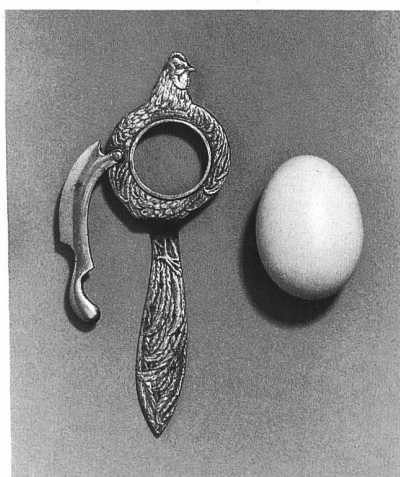
Teekrug der Evangelischen Gesellschaft in Bern um 1850. Inv. 50438 (Ankauf)



Eier-Köpfigerät «Omega» um 1900. Inv. 50139 (Geschenk Marie-Anne Jecker-Kundert, Erbgemeinschaft, Solothurn)

Dose «Mercur Kaffee» um 1905. Inv. 50477 (Ankauf)

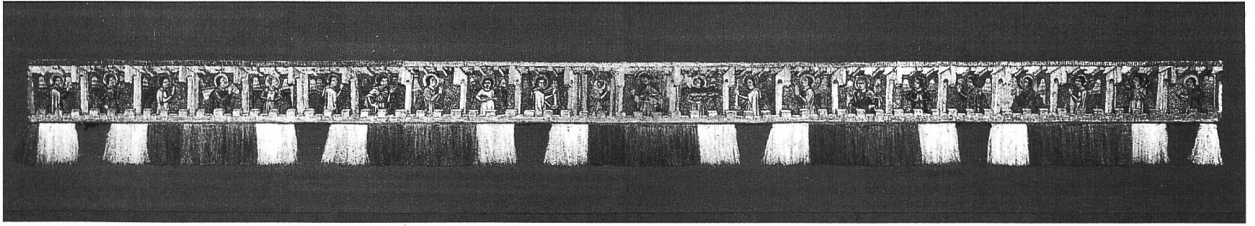
Salzstreuer mit Inschrift «Doch Freiheit ist das Salz im Leben», Schweizer Fabrikat 1940. Inv. 50483 (Ankauf)



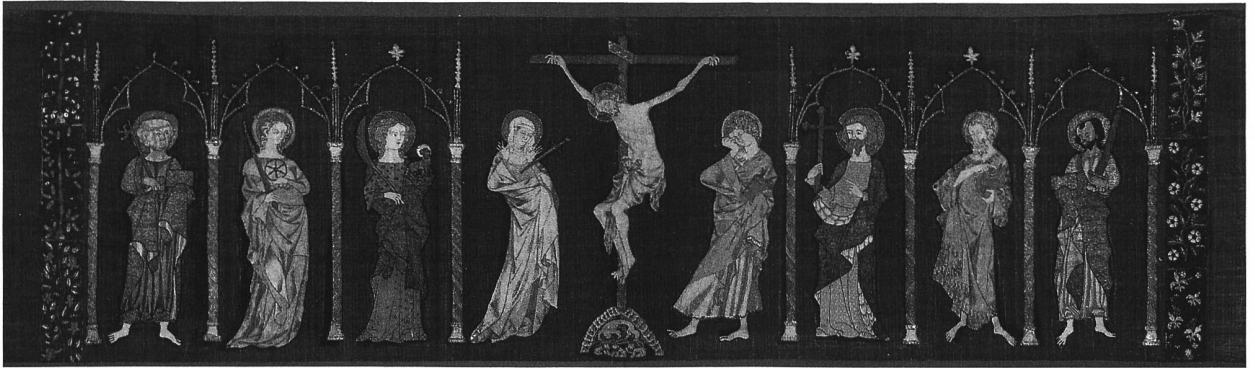


«Wehrbereitschaft», Bronzestatuette von Hans Brandenberger, Zürich 1939. Inv. 50428 (Ankauf)

RESTAURIERUNGEN



Aurifrisium zum Antependium der «Sieben Jahreszeiten unseres Herrn», um 1340. Inv. 51



Antependium mit Christus, Maria, Johannes und 6 Heiligen, um 1340/1360. Inv. 19

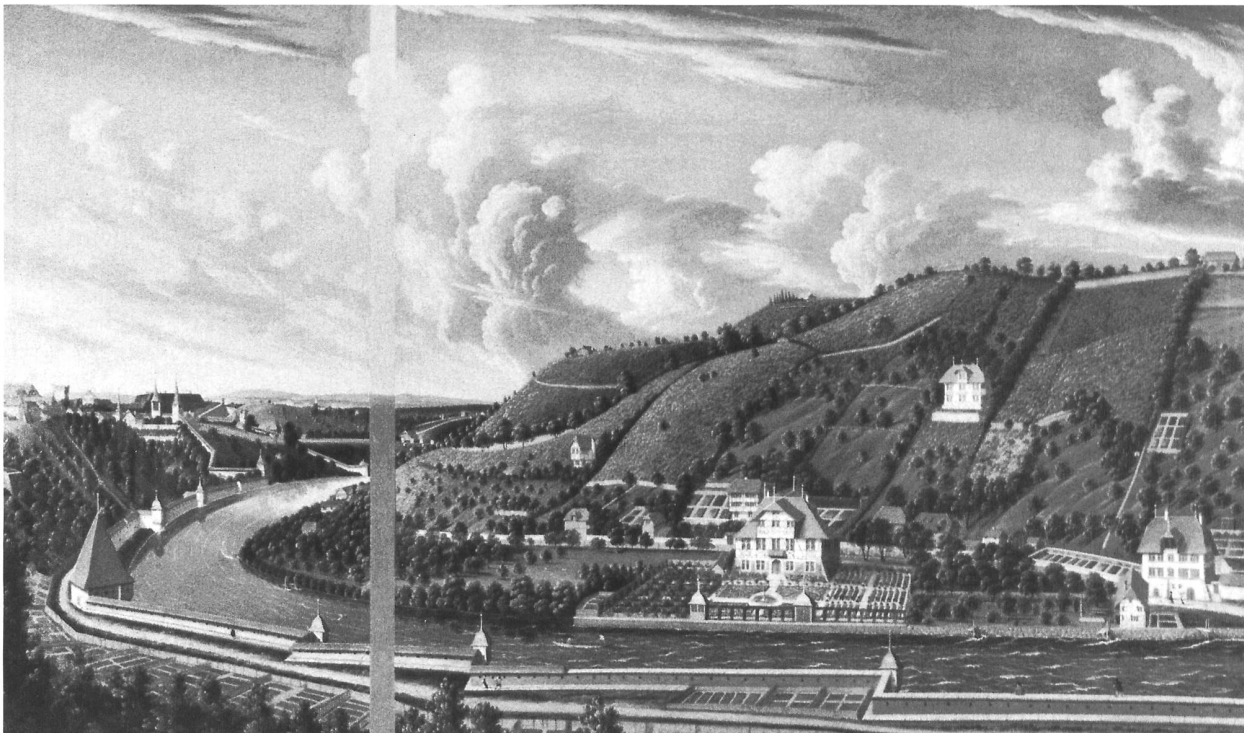


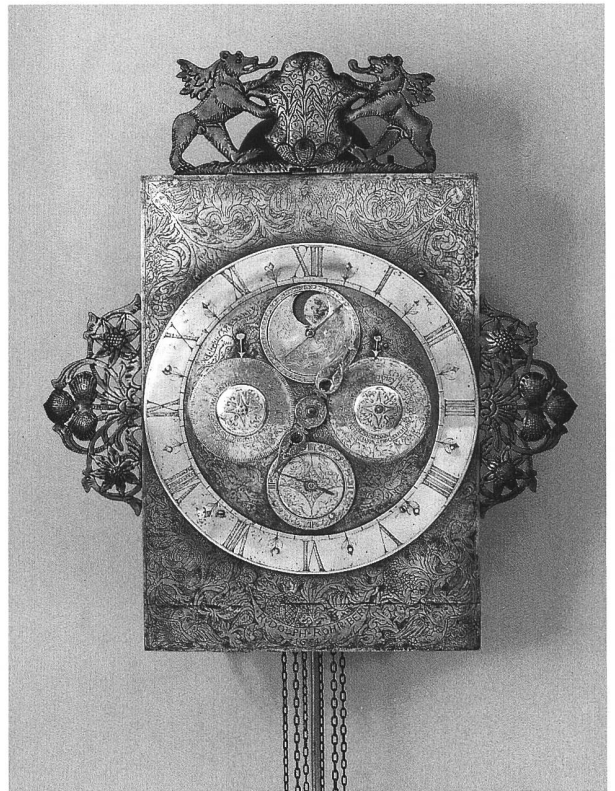
Taufstein der Pfarrkirche Spiez, Ende 15. Jahrhundert. Inv. 1979



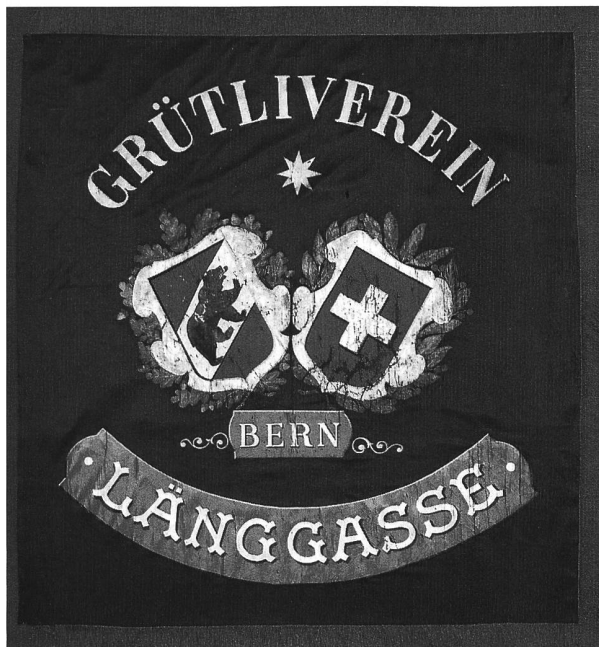
Wappenrelief des Berner Zeughauses von Daniel Heintz II., Bern 1601. Inv. 50735 (Depositum der städtischen Denkmalpflege)

Vedute des Altenbergs von Süden 1676. Gemälde von Albrecht Kauw. Inv. 10802





Astronomische Uhr von Rudolph Rohr, Bern 1654. Inv. 999



Fahne des «Grütlivereins Länggasse» in Bern, um 1894. Inv. 18125



Rückseite von Inv. 18125

3.2 Abteilung für Münzen und Medaillen

Das wichtigste Ereignis des Jahres war die Schenkung C.W. Scherer an das Münzkabinett.

Diese über tausend Exemplare zählende, mit grosser Kennerschaft aufgebaute Sammlung ist vorzugsweise einer der schwierigsten Epochen der Numismatik, dem mittelalterlichen Münzwesen, gewidmet. Räumlich erfasst sie das Rheintal vom Bodenseegebiet abwärts bis Mainz. Den Kern bildet Speyer, woher der einstige Sammler stammte. Keltische und merowingische Prägungen vertreten die Vorgeschichte; erweitert wurde die Sammlung durch Münzen und Medaillen der Pfalz, wobei, da diese 1777 mit Bayern vereinigt wurde, auch letzteres vorkommt.

Für beide Gebiete ist die Sammlung repräsentativ, voll von Rarissima. Sie geniesst in den Fachkreisen einen geradezu legendären Ruf. Der gleichnamige Sohn des 1949 verstorbenen Sammlers deponierte sie bereits 1977

im Münzkabinett, wie seinerzeit berichtet wurde. Nach dem Tod seiner Frau entschied er sich zur definitiven Schenkung. Erinnerungen an seine Studienzeit in Bern sowie Sympathien für die Stadt bewogen Herrn Dr. jur. Carl Wilhelm Scherer zu dieser grosszügigen Geste. Eine baldige Veröffentlichung dieses für die Wissenschaft ausserordentlich wichtigen Materials wäre wärmstens zu begrüssen.

Auch das Münzkabinett beteiligte sich an der Europaratausstellung «Zeichen der Freiheit»; wenn auch eher am Rande, dafür mit Kostbarkeiten, wie dem Brutus-Denar, dessen Rückseite mit dem Pileus nicht nur am Anfang der Freiheitssymbolik steht, sondern bis heute deren Leitmotiv bildet.

Schliesslich sei noch vermerkt, dass der Katalog der Sammlung Righetti im Spätherbst beendet wurde. Es ist zu hoffen, dass die Drucklegung der Arbeit bald in Angriff genommen wird.

Balázs Kapossy



Carl W. Scherer (1873–1949) Medaille zum 53. Geburtstag, Mst. 2 :1

3.3 Abteilung für Ur- und Frühgeschichte

Für die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte stand das bernische und eidgenössische Jubiläumsjahr 1991 ganz im Zeichen von zwei grösseren Ausstellungsprojekten.

Am 29. August 1991 konnten die archäologischen Neuausstellungen im umgebauten Dachstock des mittleren Museumstraktes eröffnet werden. Die auch mit dem angebauten Aussenlift erreichbare neue Ausstellungsetage umfasst zwei unterschiedliche Raumteile, deren Nutzfläche (180 m²) rund drei Fünfteln der Grösse des Westflügels im Parterre (298 m²) entspricht, wo die archäologischen Schausammlungen bisher ihren Platz hatten. Diese äusseren Gegebenheiten erforderten bei der Ausstellungskonzeption eine strenge Beschränkung auf Exemplarisches, so dass bezüglich der bernischen Archäologie nur gerade noch ein Drittel der in der Vorgängerausstellung gezeigten Exponate berücksichtigt werden konnte (Konzept: Karl Zimmermann und Felix Müller, Gestaltung: Robert Hagmann).

In dem nach Süden gerichteten Giebelraum mit Liftzugang und bis zum Boden reichenden Dachschrägen ist das Antikenkabinett untergebracht. Nach geographischen, typologischen und chronologischen Gliederungskriterien präsentieren sich in modernen Dreiecksvitrinen die wichtigsten Einzelgegenstände der Antikensammlung. Der Grundstock dieses Sammlungsbestandes besteht bekanntlich aus Grabgefässen, die in den 1820er Jahren in Nekropolen in der Umgebung des nordwestlich von Neapel gelegenen Landstädtchens Nola ausgegraben und im Jahre 1830 von den Offizieren des in neapolitanischem Solddienst stehenden Berner Regiments der Vaterstadt Bern geschenkt wurden. Die Keramiken der sogenannten Nolasammlung datieren zur Hauptsache aus dem 5., seltener aus dem 7., 6. und 4. Jahrhundert v. Chr. Es handelt sich mehrheitlich um griechische Importe sowie um in Etrurien und Unteritalien hergestellte Imitationen von Gefässen der führenden Töpfereien von Athen und Korinth.

Der kuppelförmig abgeschlossene Hauptraum im zentralen Dachgeschoss ist der bernischen Ur- und Frühgeschichte gewidmet. In einer langen Wandvitrine werden die einzelnen ur- und frühgeschichtlichen Zeitperioden durch repräsentative Fundkomplexe aus dem Kanton Bern dokumentiert. Zusammen mit der chronologischen Abfolge sollen in dem engen Nebeneinander zumindest auch technologische sowie wirtschafts- und kulturgeschichtliche Veränderungen und Neuerungen aufgezeigt werden. Besondere Prunkstücke aus den ur- und frühgeschichtlichen Sammlungsbeständen sind in freistehenden Einzelvitrinen ausgestellt. Dazu gehören die Bronzehydria von Meikirch-Grächwil, der Bronze-kopf von Lausanne-Prilly, die gallo-römischen Bronze-

statuetten mit der Dea Artio von Muri sowie eine Fundauswahl und die Rekonstruktion eines Kalksteinthrones für eine lebensgrosse Sitzstatue des Göttervaters Jupiter aus dem gallo-römischen Tempelbezirk von Thun-Allmendingen. Die ganze Raummitte gehört vier einzigartigen Modellrekonstruktionen zum späteiszeitlichen Rentierjägerlager von Moosseedorf-Moosbühl, zur jungsteinzeitlichen Seeufersiedlung von Seeberg-Burgäschisee, zur helvetischen Befestigungsanlage von Bern-Engelhalbinsel und zum vorgenannten gallo-römischen Tempelbezirk von Thun-Allmendingen. Trotz aller Abstützung auf die Grabungsbefunde beinhalten die von Robert Hagmann fast ausschliesslich aus Naturmaterialien geschaffenen Modelle viel schöpferische Kreativität, gesunden Menschenverstand und eine gute Portion Phantasie. Sie stellen vier exemplarische Kulturareale im Massstab 1:160 dar. Hinzu kommen Detailrekonstruktionen im Massstab 1:25, die charakteristische Szenarien aus dem Leben der frühen Bewohner des Kantons Bern wiedergeben. Die zugehörigen Figuren modellierte verdankenswerterweise Willy Reinfrank aus Arch, und die Miniaturgeräte wurden von unserer Restauratorin Gudula Breitenbach hergestellt. Für seine ausdauernde Arbeit an diesen Modellrekonstruktionen verdient Robert Hagmann einen vierfachen Dank. Unser Dank geht aber auch an Prof. Dr. Hansjürgen Müller-Beck (Tübingen) und Dr. Martin Bossert (Bern), die uns ihre jeweiligen Forschungsergebnisse zu Seeberg-Burgäschisee bzw. Thun-Allmendingen zugänglich machten und auch für mündliche Beratungen verschiedentlich zur Verfügung standen. Am weiteren Aufbau der Ausstellung waren beinahe alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums sowie Lorenzo Guthauser, Janet Lechmann-McCallion (englische Übersetzungen) und Christiane Kissling-Bertschinger (französische Übersetzungen) beteiligt. Für die vielfache Hilfe sei allen bestens gedankt, nicht zuletzt auch dem Archäologischen Dienst des Kantons Berns (Hans Grütter), der uns die Skulpturenfragmente und die nach den einmaligen Forschungsergebnissen von Dr. Martin Bossert angefertigte Thronrekonstruktion von Thun-Allmendingen für die Ausstellung zur Verfügung gestellt hat.

Am 10. Oktober 1991 wurde die vom Schweizerischen Landesmuseum organisierte, vom Schweizerischen Bankverein unterstützte und mit wesentlicher Hilfe unseres Museums (Felix Müller) aufgebaute Ausstellung «Gold der Helvetier: Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz» eröffnet, die zuvor bereits in Zürich, Lugano und Basel gezeigt worden war (Grundkonzept: Andres Furger, Gestaltung: Rolf M. Vogt). In den umgebauten Räumen im Ostflügel des Erdgeschosses unseres Museums kam die Wanderausstellung bestens zur Geltung (Projektleitung in Bern: Felix Müller, Raumgestaltung: Harry Zaugg). Mit über 36 000 Personen war

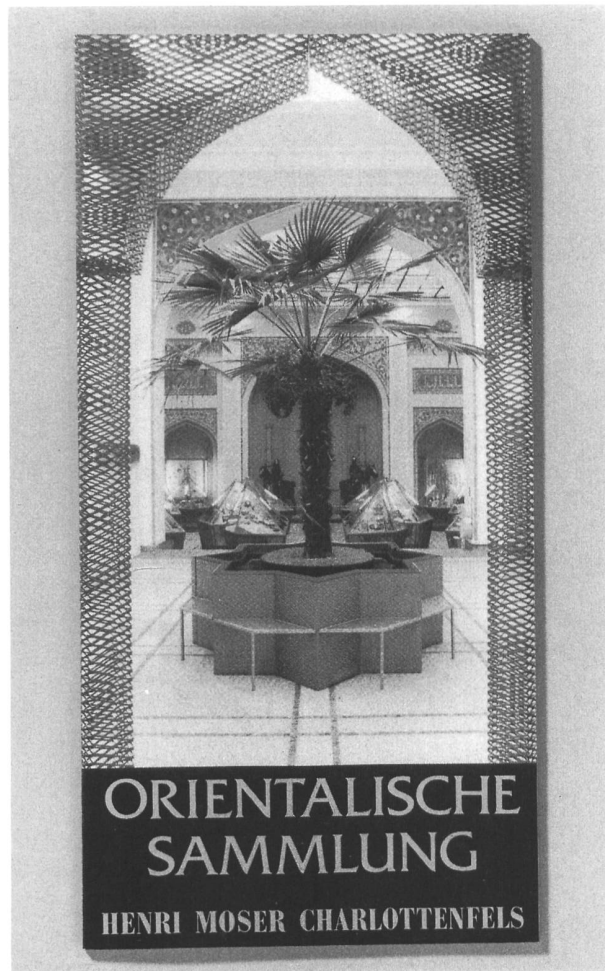
der Besucherstrom überaus erfreulich, was sicher auch mit dem reichhaltigen Begleitprogramm mit Einführungskursen für die Lehrerschaft, mit Führungen, Exkursionen und Vorträgen zusammenhing. Insgesamt wurden 89 Führungen in der Ausstellung veranstaltet, an denen rund 1 700 Personen teilnahmen. Das lebhaftere Interesse auch von seiten der Schulen, Katalogverkauf und Echos in der Tagespresse unterstreichen den Grosseerfolg dieser Ausstellung, die für unser Museum ein stimulierendes Ereignis war und für die in den letzten Jahren stetig zurückgegangenen Besucherzahlen eine hoffentlich dauerhafte Trendwende bedeutet. Dank gebührt für ihren grossen Einsatz PD Dr. Felix Müller, der auch den umfangreichen Begleitkatalog konzipiert, redigiert und mit Beiträgen bereichert hat, Harry Zaugg, Käthy Bühler, Thomas Meier sowie allen anderen Mithelfenden und Mithelfern aus dem Museum und den auswärtigen Leiterinnen und Leitern von Führungen in der Ausstellung und im Gelände (Elisabeth Anliker, Margrit Balmer, Cynthia Dunning, Martin Furer, Michael Gerber, Charlotte von Graffenried, Yolanda Hecht, Theresese Ingold, Christoph Jäggy, Christiane Kissling-Bertschinger, Janet Lechman-McCallion, Geneviève Lüscher, Beatrix Marani, Peter Pfander, Marius Rappo, Elisabeth Schmitz-Weibel, Bendicht Stähli, Martin Stotzer, Rudolf Zwahlen).

Neben diesem Schwergewicht der Tätigkeit im Ausstellungssektor gingen die Geschäfte in der Abteilung ihren mehr oder weniger gewohnten Gang. Neueingänge sind auch dieses Jahr keine zu verzeichnen. Mit Ausleihen nach Zürich, Venedig, Yverdon-les-Bains, Schwarzenburg, Sitten und Kippel im Lötschental trug die Abteilung zum Gelingen auswärtiger Ausstellungen bei. Als wichtige Neupublikation erschien der erste Band der vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern herausgegebenen Zeitschrift «Archäologie im Kanton Bern», in der die früher in unserem Museumsjahrbuch enthaltene archäologische Fundstatistik in stark erweiterter Form eine Fortsetzung findet. Neben ihrer Mitarbeit im Ausstellungsprogramm setzte Gudula Breitenbach die Konservierung von Fundmaterialien aus dem keltischen Gräberfeld von Münsingen-Rain fort. Käthy Bühler erledigte alle mit den Ausstellungsprojekten anfallenden Schreibarbeiten, betreute die Organisation der Führungen in der «Goldausstellung» und die Ausleihe unserer drei archäologischen Fundkisten, die bei der bernischen Lehrerschaft weiterhin auf grosses Interesse stiessen. Abschliessend bleibt zu hoffen, dass die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte in den neugeschaffenen Wechselausstellungsräumen im Parterre mit weiteren Wander- und Sonderausstellungen zu archäologischen Themen und Forschungsergebnissen aufwarten kann. «Gold der Helvetier» hat einen hoffnungsvollen Anfang gemacht.

Karl Zimmermann

3.4 Abteilung für Völkerkunde

Im Berichtsjahr stand das ganze Museum ausgesprochen im «Zeichen der Freiheit», welche (wie jede Freiheit) auch von den «Unbeteiligten» nicht geringe Zugeständnisse forderte. Trotzdem konnten in der Abteilung für Völkerkunde sowohl ein arbeitsintensives Vorhaben abgeschlossen als auch zwei Ausstellungen – allerdings ausserhalb unseres Hauses – von Ch. v. Graffenried und dem Schreibenden, ausschliesslich mit Objekten aus unserer Sammlung realisiert werden: Im Juli erschien der 36seitige Führer durch die «Orientalische Sammlung Henri Moser Charlottenfels» in deutsch, französisch und englisch. Er wurde aus Kostengründen schwarz-weiss, aber mit einer zusätzlichen Farbe («islamisches Grün» in zwei Abstufungen) gedruckt. Mit zahlreichen Aufnahmen von Stefan Rebsamen und einem Orientierungsplan von Robert Hagmann reich illustriert, gibt er einen Überblick über die verwirrende Vielfalt von Objekten (und Themen) in der permanenten Moser-Ausstellung. Die



Einband Moser-Führer

unorthodoxe und offensichtlich ansprechende Gestaltung von Robert Hagmann motivierte dabei die an der Ausführung in der Druckerei Hallwag Beteiligten dazu, auch anspruchsvollste Wünsche mit viel Einsatz zu unserer Zufriedenheit auszuführen.

Am 12. September wurde im Haus zum Kiel in Zürich eine kleine, aber einnehmend präsentierte, von Ch. v. Graffenried in verdankenswerter Zusammenarbeit mit dem Museum Rietberg (Dr. Eberhard Fischer und Lorenz Homberger) gestaltete Ausstellung «Goldgewichte – Kleinbronzen aus Westafrika» mit mehreren hundert Objekten aus unseren umfangreichen Sammlungen eröffnet. Diese vom Erfolg der Publikation aus dem Vorjahr profitierende Schau ist auch für eine (erweiterte) Präsentation in Bern vorgesehen; sie soll im Januar 1992 in dem für die Ausstellung «Zeichen der Freiheit» renovierten und klimatisierten Ostflügel des Erdgeschosses installiert werden.

Nach langer Vorarbeit konnte die dritte grosse Koproduktion der Abteilung für Völkerkunde und der «Kulturellen Aktionen» des Migros-Genossenschaftsbundes, im Foyer des Migros-Hochhauses am Limmatplatz, am 30. Oktober festlich eröffnet werden. Nach den «Samurai» (1984–1987) und den «Masken» (1987–1989) wurde nun die von Marcel Rohr und dem Schreibenden gestaltete Ausstellung «Aus der Welt des Islam – Orientalisches Kunsthandwerk aus dem Bernischen Historischen Museum» in von Hanspeter Rupp und Christoph Wyniger gebauten Vitrinen auf ihre zweijährige Wanderschaft durch verschiedene Schweizer Städte geschickt.

Zahlreiche Führungen durch die «Moser-Ausstellung» und die Depots gehörten nach wie vor zu unserem Programm. Darüber hinaus vermittelte Lisbeth Schmitz vielen Berner Schulkindern im Rahmen der sommerlichen Ferienpass-Veranstaltungen phantasievolle Einblicke in die Welt des Orients mit «1001 Nacht im Museum».



Ausstellung Goldgewichte im Haus zum Kiel



Plakat MGB «Aus der Welt des Islam»

Ihr und auch unseren treuen (und unbezahlten) Helfern, Carla Baumann und Urs Heumann, sei für ihre wertvolle Mitarbeit in diesem Jahr herzlich gedankt.

Ernst J. Kläy

Zuwachsverzeichnis

Geschenke

Afrika: 1 geschnitzte Heiratskette, 1 geschnittener Kopf, 1 Gelbguss-Gürteltier, 4 Tongefässe aus Westafrika, 1 Faustkeil und 2 Versteinerungen aus der Sahara von Frau Vreni Zobrist, Belp.

Asien: 1 japanischer Kimono vom Lotteriefonds des Kantons Bern, durch Vermittlung von Herrn Dr. A. Mojon, Bern.

Amerika: 1 Sammlung Pfeilspitzen aus Arizona, Missouri, South Dakota und Wisconsin von Herrn Hans Krenger, Bern, 3 aufgenähte Textilpuppen aus Peru, 1 geflochtene Tasche aus Kolumbien von Frau Christine Wäfler, Wabern.

Den Donatoren sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ankauf

1 osmanischer Reflexbogen, vermutl. aus der Zeit der «Türkenbeute» [17. Jh.].